Anzeigen
in der
„Abendpost"
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost"
hat eine
Tägliche Auflage
von
35,000.

1 Cent. | Chicago, Freitag, den 8. April 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. | 4. Jahrgang. — No. 84.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Bahnunglück.

Unheilvolle Katastrophe.

(Bulletin.) Columbus, O., 8. April. Eine Specialdepesche, die über Cincinnati eingetroffen, meldet, daß der Chesapeake- & Ohio-Schnellzug zu Huntington, W. Va., verunglückt sei, und 30 Personen getödtet seien.

Später: Mount Vernon, O., 8. April. Einer der schlimmsten Unglücksfälle, die je auf der Cleveland-, Akron- und Columbus-Bahn vorgekommen sind, ereignete sich gestern Nachmittag etwa 23 Meilen östlich von hier an einem steilen Aufstieg, dem sog. „Summit".

Ein ostwärts gehender Schnellzug rannte in einen westwärts gehenden Güterzug. Ein Dutzend oder mehr Passagiere wurden verletzt.

Es dauerte mehr als fünf Stunden, bis das Geleise wieder freigemacht war.

Stadt gegen Privatcorporation.

Pine Bluff, Ark., 8. April. Unsere Stadt war gestern Nacht in völlige Dunkelheit gehüllt und überdies sehr trocken; denn die „Pine Bluff Water & Light Co." hatte Licht- und Wasserversorgung gesperrt, da die Stadt in den letzten 12 Monaten der Gesellschaft nichts mehr für ihre Dienste bezahlt hatte. Die Stadt, deren Schuld gegenüber der Compagnie sich auf etwa $10,000 beläuft, will nicht zahlen, weil der Dienst ein durchaus unzulänglicher gewesen sei, und sie annullirt damit einen Contract, welcher äußerst vortheilhaft für die Compagnie gewesen war. Im Falle von Feuersbrunst ist jetzt kein Wasser zum Löschen vorhanden.

„G. A. R."

Springfield, Ill., 8. Aril. Im Staatscapitol wurde gestern die 26. Jahres-Versammlung der „Grand Army of the Republic", sowie die neunte Jahresversammlung des Frauen-Unterstützungsvereins eröffnet. Es hatten sich im Ganzen etwa 1100 Delegaten beider Gesellschaften eingefunden, und es waren 623 verschiedene Posten mit 33,761 Mitgliedern vertreten. An dem Umzug betheiligten sich 1500 Mann. Gouverneur Fifer und General Horace Clark hielten Ansprachen.

Las Vegas, N. M., 8. April. Das 9. jährliche Feldlager der „GrandArmy", Department des Territoriums New Mexico, tagt gegenwärtig hier. Es ist das größte, das je in New Mexico abgehalten wurde. Gestern fand ein großartiger Umzug durch die festlich geschmückten Hauptstraßen statt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: „Cearense" von Para.

Para: „Alliance" von New York und den brasilischen Häfen.

Liverpool: „Lake Superior" von Boston; City of Chicago von New York.

Bremen: „Trave" und „Darmstadt" von New York.

Abgegangen:

New York: „City of Paris" nach Liverpool.

Havre: „Dania" von Hamburg nach New York.

Der nach Hamburg bestimmte Dampfer „Hansa" und der nach Bremen bestimmte Dampfer „Falkenburg" stießen nächtlicherweile zusammen, — und die „Hansa" versank nebst 7 Mann von der Besatzung. „Falkenburg" lief mit beschädigtem Bug in Delf Zyl ein.

Der Dampfer „Spree" ist auf der Fahrt von Bremen nach New York im britischen Canal mit einem Schooner zusammengestoßen, indeß unbeschädigt geblieben.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: In den Morgenstunden verstreute Regenschauer, Nachmittags hellt es sich auf; am Sonntag schön. Ein wenig kälter, Nordwestwinde; heute Nacht starke Fröste.

Telegraphische Notizen.

— Präsident Harrison ist auf zwei Tage nach der Chesapeake-Bai auf die Schnepfenjagd abgereist.

— Charles M. Leavy wurde als Bundes-Zollabschätzer in San Francisco abgesetzt, und zwar wegen Mitschuld an der zu niedrigen Werthschätzung von Seidenwaaren, die von Neuberger, Reiß & Co. eingeführt worden waren. Leavy wird jetzt auch noch criminell belangt.

— Während des vorjährigen Baptistenconcils in Cincinnati, war Rev. H. J. Hamilton aus Honesdale, Pa., durch einen von einem Neubau herabfallenden Stein erschlagen worden. Die betr. Bauunternehmer, James Griffith & Sohn, sind jetzt zur Zahlung von $5000 Schadenersatz an die Wittwe verurtheilt worden.

— Allem Anschein nach ist der Versuch, in der Ostsee Austern zu züchten, gänzlich fehlgeschlagen, was wohl am geringen Salzgehalt des Ostseewassers liegt. Die im vorigen Sommer ausgesetzten 25,000 Austern sind fast alle todt.

— Medicinische- und Gartenbau-Zeitschriften schimpfen auf amerikanische und canadische Aepfel, weil in den Obstgärten der Ver. Staaten und Canadas angeblich soviel Arsenik zur Anwendung gebracht werde. Canadische Zeitungen schlagen vor, daß ein britischer Fachmann nach Amerika reise und die Sache unparteiisch untersuche.

Ausland.

Die „Anarchisten".

Mordsensation in Preußisch-Polen.

Brandstiftung in Wien.

Vermischtes.

Berlin, 8. April. Eine Depesche aus Inowrazlaw („Jungbreslau"), einem wichtigen Ort in Preußisch-Polen, Regierungsbezirk Bromberg, erzählt von einem Mordattentat, welches zeigt, daß die Anarchisten gründlich organisirt sind in Angriffen auf die bestehende Ordnung der Dinge.

Einer der bekanntesten Einwohner in der Umgegend von Inowrazlaw ist der Diacon v. Poninski, welcher in Koscielec ansässig, ein einflußreicher Unterstützer der Regierung und ein geschworener Feind aller radicalen Ideen ist. Spät Nachts nun betraten vier Männer, welche anständig gekleidet waren, aber Masken vor dem Gesicht trugen, die Wohnung des Diacons, welcher schon lange im Bett lag. Räuber waren es offenbar nicht; denn sie kümmerten sich gar nicht um die Werthsachen im Hause, sondern drangen geradewegs in das Zimmer Poninskis. Dieser wurde durch den Lärm wach und fuhr erschrocken auf.

Seine ebenfalls wach gewordene Gattin wollte um Hilfe rufen, aber einer der Maskirten befahl ihr gebieterisch, still zu sein, wenn sie ihr eigenes Leben retten wollte. Es war Licht genug in der Stube, daß Poninski und seine Gattin die Eindringlinge im Allgemeinen betrachten, und daß diese ihr Opfer und jede seiner Bewegungen beobachten konnten.

Ehe der Diacon ein Wort sprechen konnte, richteten drei Männer ihre Schießeisen auf ihn und feuerten. Alle Schüsse trafen und verursachten lebensgefährliche Wunden. Frau Poninski blieb unverletzt. Poninski sank in das Bett zurück, während das Blut aus seinen Wunden lief. Die Angreifer glaubten offenbar, daß sie ihr Opfer getödtet hätten, und suchten schleunig das Weite. Frau Poninski fiel ohnmächtig zur Seite ihres Gatten nieder.

Mittlerweile hatten die Schüsse die Dienerschaft und sämmtliche Nachbarn aufgeschreckt. Sobald Frau Poninski das Bewußtsein wiedererlangt hatte, erzählte sie die ganze Geschichte, die später von dem, durch Blutverlust stark erschöpften, aber doch wieder in's Leben zurückgerufenen Diacon bestätigt wurde. Die Behörden und die Bevölkerung entschlossen sich, auf die Angreifer Jagd zu machen, und es wurde unverzüglich eine Verfolgungsexpedition organisirt, an der sich alle wehrfähigen Männer von Koscielec betheiligten.

Man verfolgte die Spur der Attentäter nach einem Walde und weit in diesen hinein. Als die Verfolger näher an die Verfolgten kamen, sandten Erstere rechts und links Plänkler aus, damit das „Wild" ja nicht entkommen könne. Dann zogen sie den Ring immer enger und enger, bis sie endlich die Verfolgten aufforderten, sich zu ergeben. Diese stießen ein trotziges Kampfgeschrei aus, und nun bereiteten sich die Verfolger zum Angriff vor.

Die Attentäter feuerten, ohne jedoch Einen zu treffen. Eine Füsilade der Verfolger streckte zwei der Attentäter todt nieder. Die zwei Anderen wollten sich aber um keinen Preis gefangen nehmen lassen. Sie richteten ihre Schießwaffen auf sich selbst, feuerten und tödteten sich fast augenblicklich.

Als man die Leichen untersuchte, fand man bei ihnen Instructionsbriefe, welche unterzeichnet waren: „Das Executivcomite der polnischen Anarchisten" und auch ein Siegel mit diesen Worten trugen. Diese Briefe enthielten Weisungen, den Diakon umzubringen und noch andere Gewaltthaten zu begehen, über welche die Behörden noch keine Auskunft geben wollen, da sie diese Briefe noch benutzen wollen, um die übrigen polnischen Anarchisten zu fangen. Letztere sind anscheinend gut organisirt und haben Verbindungen mit anderen Theilen Deutschlands, Oesterreichs u. s. w.

Berlin, 8. April. Die Polizei unternahm gestern wieder eine planmäßige allgemeine Razzia auf die Wohnplätze einer großen Zahl angeblicher oder wirklicher Anarchisten. Mehrere neue Verhaftungen wurden vorgenommen.

Wien, 8. April. Große Aufregung wurde heute früh durch ein neues brandstifterisches Feuer verursacht. Es wurde gemeldet, daß eine Palastwohnung in der Ringstraße in Flammen stehe, und als die Feuerwehr und die Polizei auf der Brandstätte anlangten, fanden sie alle Anzeichen dafür, daß das Feuer von Anarchisten gelegt worden war. Die Flammen hatten bereits beträchtlich um sich gegriffen; doch gelang es den außerordentlichen Anstrengungen der Feuerwehr, zu verhindern, daß der gefährliche Brand sich noch weiter verbreitete. Dabei wurde, gerade wie bei früheren Gelegenheiten, die Feuerwehr durch lästige Einmischung seitens des Volkshaufens, welcher sich rasch angesammelt hatte, und zu dem ohne Zweifel viele Anarchisten gehörten, in ihrer Arbeit behindert.

Die Anarchisten suchten, einen Radau hervorzurufen, stießen Leute den Feuerwehrmännern in den Weg, trampelten auf den Schläuchen und schnitten sie an mehreren Stellen durch. Man hat auch Grund zu der Annahme, daß ein Versuch zur völligen oder doch theilweisen Sperre der Wasserzufuhr gemacht wurde. Hätte das Feuer noch weiter um sich gegriffen, so würde es einen der aristokratischsten Theile der Stadt verwüstet haben. Die Ring-Str. gehört zu der elegantesten und schönsten der Welt. In ihr befinden sich die Palastwohnungen vieler reichen und angesehenen Bürger, welche in der letzten Zeit von den Anarchisten bedroht worden sind. Angesichts der verschiedenen Brandstiftungsversuche der letzten Wochen lassen die Wohlhabenden ihre Wohnungen noch extra bewachen, während zugleich die Polizeimacht für die ganze Ringstraße, die Praterstraße und die anderen vornehmen Wohnstraßen bedeutend verstärkt worden ist.

Brüssel, 8. April. Der „selbstgeständige" Matthieu trägt zwar den Namen des Gefährten des berühmten Pariser Dynamiters Ravachol, hat aber sonst absolut nichts mit diesem gemein! Wohl aber wird er in Paris wegen Diebstahls von $400 gewünscht; er war einfach nach Lüttich gekommen, um dieses Geld dort zu versaufen. Auf Diebstahlsbeschuldigung hin bleibt er vorerst in Haft.

Paris, 8. April. Im Postamt zu Rouen wurden gestern wieder angebliche Höllenmaschinen entdeckt. Das Paket, in welchem sie sich befanden, war an den Post- und Telegraphendirector des unteren Seine-Departements adressirt.

Kein Handelsvertrag mit Rußland.

Berlin, 8 April. Die „Nordd. Allgemeine Zeitung" weist abermals entschieden die Angabe zurück, daß Deutschland darauf ausgehe, mit Rußland ein Handelsabkommen zu treffen. Diese Erklärung wird als amtlich betrachtet und als ein Zeichen dafür angesehen, daß die deutsche Regierung durchaus nicht in den Verdacht kommen will, als ob sie geneigt sei, auf Rußland die Handelsprivilegien, welche Oesterreich genießt, ebenfalls auszudehnen. Die Kunde, daß Deutschland und Rußland überhaupt an ein Handelsabkommen dächten, war in St. Petersburg ausgeheckt worden und hatte in Wien großen Anstoß erregt. Jedenfalls um diese argwöhnische Stimmung zu verscheuchen, und um den Kaiser von Oesterreich von der Beständigkeit und Entschiedenheit der Freundschaft Deutschlands zu überzeugen, hat sich die deutsche Regierung beeilt, jede Verantwortlichkeit für die St. Petersburger Nachricht von sich zu weisen.

Bürgermeister als Fälscher.

Berlin, 8. April. Herr Hegelmaser (Hegelmeister?), der Bürgermeister von Heilbronn in Württemberg, ist verhaftet worden unter der Beschuldigung, öffentliche Eintragungen gefäscht zu haben.

Feuer in Bremerhaven.

Bremen, 8. April. Der Quay in Ost-Bremerhaven ist vergangene Nacht mit allen dort aufgestapelten Waaren durch Feuer zerstört worden.

Unter Anderem verbrannten 2000 Ballen Baumwolle und 4000 Tonnen Mais vom britischen Dampfer „Bengore Head" von New Orleans.

Telegraphische Notizen.

— Der preußische Landtag ist gestern auf den 26. April vertagt worden.

— Ritter von Zwölf, der Präsident der österreichischen Rechnungskammer, hat in Preßburg Selbstmord begangen.

— Ein Londoner Blatt läßt sich aus Berlin telegraphiren, daß die deutsche Regierung beschlossen habe, 180 neue Maxim-Kanonen für die Marine zu bestellen.

— Die österreichische Militärbehörde schlägt vor, daß der Reichsrath einen Entwurf annehme, durch welchen der schaarenweisen Auswanderung junger Leute nach Amerika Einhalt gethan werde.

— Wie aus Havana gemeldet wird, wurden in der Colonie El Porvenir, unweit Cienfuegos, durch eine riesige Feuersbrunst nicht weniger als 18,618,000 Pfund Zuckerrohr vernichtet.

— Emin Pascha hat den neuesten Nachrichten zufolge die ungeheuren Vorräthe Elfenbein wiedererlangt, welche er zurücklassen mußte, als er mit Stanley die Gegend am Aequator verließ.

— Bei der jüngsten Explosion in der Pulverfabrik zu St. Petersburg wurden nicht nur sämmtliche im Gebäude befindlichen Personen getödtet, sondern auch 27 Personen in einem Nachbargebäude schlimm verletzt.

— Wie aus Paris gemeldet wird, sollen die jetzt in Haft befindlichen Anarchisten noch vor dem 1. Mai abgeurtheilt werden, damit ihre Strafen — falls überhaupt eine Ueberführung erfolgt — ihre Genossen von Mai-Ausschreitungen zurückhalten.

— Die spanische Regierung hat ihre auswärtigen Vertreter wieder einmal angewiesen, die Regierungen der verschiedenen Länder zu benachrichtigen, daß sie bereit sei, einem internationalen Plan zur Unterdrückung des Anarchismus beizutreten.

— Dem Henker Seyfried in Wien, welcher den Dienstmädchenmörder Schneider hinrichtete, ist jetzt ein vom Präsidenten des Criminalgerichts unterzeichnetes Anerkennungsdiplom für die schnelle und in „jeder Hinsicht kunstgerechte" Hinrichtung überreicht worden.

— Neuerlichen statistischen Zusammenstellungen zufolge hat sich seit 1871 die römisch-katholische Kirche in Deutschland im Verhältniß von 1000 zu 1240 vergrößert, die evangelische im Verhältniß von 1000 zu 1190, die Presbyterianer-, Methodisten-, und Quäkergemeinden haben sich verdreifacht, und die Zahl derjenigen, die zu keinem confessionell-religiösen Bekenntniß halten, ist auf das Vierzehnfache gestiegen.

Die Untersuchung begonnen.

Der Inquest an den Leichen der Opfer des Hauseinsturzes an der Pearce Str.

Heute Nachmittag um 1 Uhr begann in der Polizei-Station an der Desplaines Str. unter Leitung des Hilfs-Coroenrs Clement die Untersuchung über den schrecklichen Unglücksfall an der Pearce Str., bei welchem bekanntlich acht Personen in Folge des Einstürzens eines Neubaues ihr Leben verloren. Die Jury ist aus nachstehend benannten Personen zusammengesetzt:

C. B. Clemens, 407 W. Monroe Str., H. W. Hall, 43 South Elizabeth Str., Frederick Dolle, 429 Washington Str., T. Osterburg, 6227 S. Halsted Str., Wm. Gehrig und W. B. Ritter. Als Zeugen werden der Feuerwehrmarschall Dennis E. Sweeney, Sergeant Harvey C. Frankenfield vom Wetter-Bureau, mehrere Architekten und andere Sachverständige vernommen werden.

Seit einigen Tagen machte sich in der Nachbarschaft der Ruinen ein abscheulicher Gestank bemerkbar und man nahm in Folge dessen an, daß noch mehr Leichen unter den Trümmern liegen müßten. Es fand sich jedoch, daß in einem benachbarten Stalle ein todtes Pferd lag, von welchem der Gestank ausging und welches gestern fortgeschafft wurde. Die Möglichkeit, daß noch Leichen unter den Trümmern liegen, ist indeß immer noch nicht beseitigt, da man gesehen haben will, daß einige vorübergehende Personen kurz vor dem Zusammenbruch des Gebäudes in demselben Schutz vor dem Unwetter suchten.

Eine gefährliche Bande.

Ein Nachtwächter überfallen und durch Messerstiche verletzt.

Heute Nacht gegen ein Uhr wurde an das Thor eines Stalles an der Ecke von Morgan und Randolph Str. gepocht. In dem Stalle befand sich der Nachtwächter Albert Smith, wohnhaft No. 1749 S. Morgan Str., mit seinem Bruder. Als Smith vor die Thüre trat, standen dort vier Männer, wovon Einer, Robert Herman, Smith bei der Brust faßte, während die Anderen in den Stall zu bringen suchten. Als sich Smith losreißen wollte, zog Herman ein Messer und versetzte Smith damit drei Stiche. Zum Glück ist keiner davon lebensgefährlich.

Ein Polizist, der auf das Schreien Smiths zur Stelle kam, folgte den vier Burschen, welche zu fliehen suchten, und endlich wurde Herman eingeholt und festgenommen. Später wurde noch ein zweiter, der sich Fred Barr nannte, verhaftet.

Richter Blume überwies heute Vormittag Robert Herman unter $1500 Bürgschaft dem Criminalgericht.

Barr gab an, er sei selbst das Opfer der Bande geworden und berief sich auf Fred Pabst, den Brauerkönig aus Milwaukee, mit welchem er gestern Abend zusammengewesen sei und der ihn als anständigen Menschen kennen soll. Der Richter vertagte endlich Barr's Verhör auf den 14. d. M., um diesem Gelegenheit zu geben, Papsts Zeugniß einzuholen.

Der Gerichtsvollzieher in Nöthen.

Dem Constabler H. Philipps, No. 535 N. Western Ave., wurde gestern, als er bei dem Händler Jacob Splitt, No. 627 Holt Ave., verschiedene Waaren auf Grund eines richterlichen Befehles mit Beschlag belegen wollte, ein übler Empfang zu Theil. Splitt warf nämlich die Gerichtsperson ohne alle Umstände aus dem Hause.

Philipps holte sich zu seinem Schutze zwei Polizisten und kehrte nun in deren Begleitung zu Splitt zurück. Jetzt aber empfing dessen Gattin die Polizisten mit einem vorgehaltenen Revolver. Die Blauröcke ließen sich indessen dadurch nicht einschüchtern, sondern schlugen der energischen Dame die Waffe aus der Hand und verhafteten die Eheleute.

Richter Severson setzte heute das Verhör auf den 12. ds. Mts. fest. Die Bürgschaft Splitts beträgt $1000, die seiner Frau $500.

Handel mit schlechtem Fleisch.

Hermann Lorch, von 47 Süd Peoria Str., jener Fleischhändler, welcher, wie kürzlich berichtet, verhaftet wurde, weil er in der S. Water Str. schlechtes Fleisch aufkaufte, um es an seine Kunden weiter zu geben, wurde heute um $50 bestraft. Bei der Polizei sind vielfach Klagen von Leuten eingelaufen, welchen um ihr theures Geld faules Fleisch angehängt wurde und die Behörden sind fest entschlossen, diesem schmählichen Handel ein Ende zu machen.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

— Der neue, vom amerikanischen Gesandten Phelps betriebene amerikanisch-deutsche Auslieferungsvertrag dürfte bald zur Erledigung kommen. Der Entwurf enthält viele wichtige Zusätze zu der bisherigen Reihe von Verbrechen, auf welche die Auslieferung erfolgt, so z. B. Unterschlagung (nicht blos von Regierungsgeldern), Erlangung von Geld unter falschen Vorspiegelungen, Meineid, Nothzucht und Verbrechen, die auf hoher See begangen werden. Die einzige Meinungsverschiedenheit zwischen Phelps und dem deutschen Secretär des Auswärtigen, Freiherrn v. Marschall, liegt noch in der Frage, wie beiderseits die Kosten getragen werden sollen.

Mordbuben.

Ein Arbeiter das Opfer einer berüchtigten Bande.

Mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Michael Schanke von einem Betrunkenen erschossen.

Der Mörder entflohen.

Von einem jener Strolche, welche sich in gewissen Straßen der Westseite herumtreiben und den Schrecken der Einwohnerschaft bilden, wurde gestern Nachmittag eine Bluthat verübt und das Opfer derselben wird aller Wahrscheinlichkeit nach nur noch Stunden zu leben haben.

Eine Anzahl von Arbeitern der „Hamilton Organ Company", deren Geschäftslokal sich im Hause No. 85 Henry Str. befindet, war gestern Nachmittag damit beschäftigt, eine Quantität Waaren, die auf dem Seitenwege vor dem genannten Hause aufgeschichtet lag, in das Gebäude zu tragen. Ein Dutzend junger Burschen, wie es heißt, Mitglieder der berüchtigten McGrath-Mortell-Bande, trieb sich vor dem Hause herum und verspottete die Arbeiter. Diese nahmen anfangs keine Notiz von den Sticheleien der Burschen, endlich aber riß einem der Verspotteten, dem Schreiner George Scott, doch die Geduld und er versetzte einem von der Bande, der ihn gröblich beleidigt hatte, einen Faustschlag mitten in's Gesicht.

Sofort zog der Getroffene einen Revolver und feuerte auf Scott drei Schüsse ab, welche sämmtlich trafen. Eine Kugel drang Scott in die linke Brust, die zweite in die rechte, die dritte Kugel verletzte ihn am Arm. Scott sank lautlos zu Boden und blieb in einer Blutlache auf dem Seitenwege liegen.

Das Krachen der Schüsse lockte eine Anzahl von Arbeitern herbei. Der Mordbube und seine Genossen flohen aber eiligst in allen Richtungen der Windrose und so konnten die Herbeigeeilten nichts thun, als Scott beistehen, der dann mittelst Patrolwagen in seine Wohnung, No. 173 Frank Str., überführt wurde. Ein Arzt, welcher dem Verwundeten Beistand leistete, erklärte die Verletzungen für lebensgefährlich.

Die Polizisten, welche sich aufmachten, um sich des Thäters zu bemächtigen, hatten Mühe, von den Umwohnern irgendwelche Anhaltspunkte zur Ermittlung der Strolche zu erhalten, denn diese letzteren üben in jenen Stadttheilen einen förmlichen Terrorismus aus und alle Welt fürchtet sich, den Haß dieser gefährlichen Elemente auf sich zu ziehen. Endlich aber wurde in Erfahrung gebracht, daß James McGrath und William McGrath und William Mortell auf dem Platze gewesen seien und Beide wurden noch im Laufe des Abends an der Ecke von Canal und 14. Str. verhaftet und in die Maxwell Str. Polizeistation eingeliefert. Später wurden auch noch mehrere andere verdächtige Subjecte in Haft genommen.

McGrath wie Mortell sind bereits einmal zu lebenslänglicher Zuchthaus-Strafe verurtheilt worden. Sie haben am 9. August 1890 an der Clinton und Harrison Str. den Polizisten Adam Freyer von der Desplaines Str.-Polizeistation erschossen. Nach ihrer Verurtheilung gelang es ihnen, einen neuen Proceß zu erlangen, welcher mit der Freisprechung beider endete. Seither treiben sie sich an der Westseite herum.

Ein Mitglied ihrer Bande, William McGuire, hat vor einigen Monaten in Caseys Wirthschaft, No. 11 Henry Str., „Cox" Cagney erschossen und Andrew Gallagher durch einen Schuß in den Mund schwer verletzt. Er erwartet derzeit im County-Gefängnisse seinen Prozeß.

Eine zweite Mordthat ereignete sich gestern Abend gegen halb neun Uhr.

Kurz nach acht Uhr pochte William Kunlich, ein Viehhof-Arbeiter an die Wohnungs-Thüre von Michael Schanke, welcher gleichfalls in den Viehhöfen beschäftigt ist und im Hause No. 4822 Dreyer Str. wohnt. Kunlich befand sich in Gesellschaft seines Vaters und beide waren schwer angetrunken.

Auf den Lärm an seiner Thüre frug Schanke, was Kunlich von ihm wünsche und dieser und sein Vater sprachen nun den Wunsch aus, die Nacht in Schankes Wohnung zuzubringen.

Schanke wies die Beiden mit ihrem Begehren ab, doch diese drängten sich durch die offene Thüre herein und weigerten sich, wieder fortzugehen. Es entspann sich nun ein Streit und Schanke suchte Kunlich Vater mit Gewalt aus seinem Hause zu schaffen. Daraufhin zog Kunlich, der Jüngere, einen Revolver und feuerte einen Schuß auf Schanke ab. Dieser sank mit einem gellenden Schrei zu Boden und nun suchten die beiden Kunlich das weite.

Nachbarn, welche herbeieilten, fanden Schanke im Sterben und ehe ihm noch irgend welche Hilfe gebracht werden konnte, war der Mann eine Leiche.

Schanke war 52 Jahre alt, verheirathet und hinterläßt eine große Familie.

Noch in der Nacht begann die Suche nach dem Mörder. Allein trotzdem alle Straßen, Alleys und Wirthschaften in der Umgegend abgesucht wurden, gelang es der Polizei bis heute Mittag nicht, seiner habhaft zu werden. Dagegen wurde gegen Mitternacht der Vater des Mörders im rückwärtigen Theile eines Gebäudes, nahe von Schankes Hause, versteckt aufgefunden. Er wurde verhaftet, weigerte sich aber entschieden, irgendetwas über die Affaire zu sagen.

Die Polizei glaubt, daß der Mörder sich bei einem seiner Freunde in der Nachbarschaft verborgen halte.

Warum die Kunlichs die Nacht in Schankes Wohnung zubringen wollten, ist nicht bekannt; es ist umso seltsamer, da die Wohnung der Kunlichs ganz in der Nähe von derjenigen Schankes liegt. Die Polizei ist der Meinung, daß Kunlich Sohn und Vater Streit mit Schanke suchten und die Bitte um Nachtquartier nur der Vorwand war, um einen solchen vom Zaun zu brechen.

Kurz und Neu.

* Ald. Dan. O'Brien von der 23. Ward erklärte, daß er sich nicht um eine Wiederwahl in den Stadtrath bewerben wolle.

* Am Fuße der Harrison Str. verunglückte gestern der 25jährige Harry Morris bei dem Versuche auf einen in Bewegung befindlichen Zug der Illinois Central Bahn zu springen. Der Aermste glitt ab, stürzte und die Räder gingen ihm über den rechten Fuß hinweg. Morris fand im County-Hospital Aufnahme.

* Die Verhandlung der Anklage gegen Michael Hogarty, welcher bekanntlich den E. C. Frost wegen einer Beleidigung seiner jungen Frau durch einen Revolverschuß schwer verwundete, wurde heute bis zum 18. d. M. vertagt. Frost ist noch nicht außer Gefahr; die Bürgschaft beträgt $5000.

* 150 Arbeiter sind in Pullman mit der Errichtung eines großen Holzgebäudes beschäftigt, in welchem die kleinen Kaufleute, deren Geschäftslokalitäten gestern durch Feuer zerstört wurden, vor der Hand Unterkommen finden sollen. Das Haus soll 50 Fuß breit und 125 Fuß lang werden, $5000 kosten und bis Montag fix und fertig sein.

* Chas. Daus und Albert Achtabowsky, ersterer No. 154, letzterer No. 144 Augusta Str. wohnhaft, wurden heute wegen Einbruchs unter je $500 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen. Ihr Opfer war John Baiersdorfer, No. 764 Milwaukee Ave. wohnhaft, dem die Burschen eine Uhr, 40 Pfund Rauchfleisch und $2 in Baarem stahlen.

* In dem Inquest an der Leiche des kleinen Willie Moosberg, welche man nach zweitägigem Suchen im Flusse fand, wurde ein den Umständen entsprechendes Verdikt abgegeben. Ueber die mit dem Tode des Knaben verbundene Tragödie haben wir seiner Zeit ausführlich berichtet. Die damals ausgesprochene Vermuthung, daß der Vater des Knaben in einem Anfalle von Geistesstörung Selbstmord beging und den Knaben ebenfalls dem Tode weihte, hat sich scheinbar vollauf bestätigt.

* G. J. Russel drang heute Nacht, nachdem er ein Fenster zertrümmert hatte, in den „Haymarket Block" an der Ecke von Randolph Str. und Waldo Pl. Der Nachtwächter des Gebäudes verhaftete jedoch den Burschen und brachte ihn in die Desplaines Str.-Polizeistation, von wo er heute unter $50 Strafe in's Arbeitshaus gesandt wurde.

* John Moreau, welcher seinem Dienstgeber, dem Fruchthändler Henry Neumann, No. 384 Dearborn Str., Waaren im Werthe von etwa $6 gestohlen hat, wurde heute mit $15 in Buße genommen.

* Heute Nachmittag kurz nach ein Uhr explodirte in der Blechbüchsen-Fabrik von J. Norton, No. 30—40 River Str., eine Quantität Lack. Da die sämmtlichen Arbeiter außerhalb der Fabrik das Mittagsbrot genossen, wurde Niemand verletzt. Im ganzen Hause sind durch den gewaltigen Luftdruck die Fenster in Trümmer gegangen.

* Gerüchtweise verlautet, daß die Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn ihre Rangierbahnhöfe weiter hinaus verlegen will und zu dem Zwecke 120 Acker Land nahe der Pennock Station, Jefferson, zum Preise don etwa $1800 per Acker angekauft haben soll. Außerdem beabsichtigt die Gesellschaft, dort große Reparaturwerkstätten zu errichten.

* Vor Richter Hutchinson begannen heute die Verhandlungen gegen William Smith, den Vater der unglücklichen kleinen Kittie Smith. Man fand seinerzeit, wie sich unsere Leser entsinnen werden, das Kind mit verkohlten Händen auf dem glühenden Ofen liegen und gegen den Vater wird die schwere Anklage erhoben, daß er in Trunkenheit und Jähzorn das arme Würmchen selbst dorthin geworfen hatte.

* Mary Day, welche aus dem Hause No. 86 S. Jefferson Str. 40 Pfund Honig gestohlen hatte, wurde gestern hiefür von Richter Woodman um $5 gestraft.

* Für die heutige Sitzung im Polizeigericht No. 2 der Armory waren nicht weniger als 328 Fälle zur Verhandlung angesetzt. Es ist dies die größte Zahl, welche jemals auf dem Tageskalender eines Polizeigerichtes gestanden hat.

* Die Aussichten des Coroners Hertz auf Erlangung der republikanischen Nomination für das Amt des Staats-Auditeurs erscheinen zur Zeit außerordentlich günstig.

* Der Handelsmann Mandel Woolwitch, von No. 65 W. 15. Str., wurde gestern in der 18. Str. von einer Locomotive der Lake Shore & Michigan Southern-Bahn überfahren und so gräßlich verstümmelt, daß ihm beide Beine amputirt werden mußten. Woolwitch befindet sich gegenwärtig im St. Lucas-Hospital.

Am Montag, 11. April, wird die „Abendpost" ihre neue Geschäfts-Office in dem Abendpost-Gebäude, 203 Fifth Ave., eröffnen. Die Telephon-Nummern bleiben unverändert.

Eine Postmortem-Untersuchung nöthig.

Die Geheimpolizisten Cronin und Eagan in Gemeinschaft mit dem Hilfs-Coroner Clement beschäftigen sich damit, Aufklärung über den unter verdächtigen Umständen erfolgten Tod von Frau Annie Libordinie zu schaffen. Die Genannte wohnte in dem Hause No. 51 Coventry Str., nahe North Avenue.

In vorletzter Nacht begab sie sich mit einem mit kaltem Wasser gefüllten Gefäß in ein Zimmer im oberen Stockwerk des Hauses. Gleich darauf hörten die unten befindlichen Kinder einen schweren Fall und, als sie daraufhin nach oben eilten, fanden sie die Mutter todt auf dem Fußboden liegend.

Die oben erwähnten Geheimpolizisten brachten in Erfahrung, daß Frau Libordinie sich einige Tage vor ihrem Tode zu einer Hebamme Namens Elizabeth Goodman, No. 288 Rumsey Str., begab und diese ersuchte, sie zu behandeln. Frau Goodman lehnte dies ab, gab der Frau jedoch einige Rathschläge mit der Weisung, dieselben nach Belieben auszuführen.

Dr. Booth, dessen Office sich an der Ecke von Ashland und North Ave. befindet, hat die Frau behandelt. Er behauptete zuerst den Detectives gegenüber, er habe nicht gewußt, daß die Frau schwanger war, doch, als ihm gesagt wurde, daß eine Postmortem-Untersuchung vorgenommen werden würde, widerrief er diese Behauptung.

Frau Libordinie hat sich bei der Geburt ihres letzten Kindes der gefährlichen Operation, welche unter dem Namen „Kaiserschnitt" bekannt ist, unterziehen müssen. Es handelt sich jetzt darum festzustellen, ob sie in Folge der Anwendung von Mitteln gestorben ist, welche ihr von der Hebamme oder dem Arzt angerathen, resp. verschrieben worden sind.

Eine unterbrochene Vergnügungsreise.

Peter Kostira, ein Möbelpolirer aus Grand Rapids, kam gestern nach Chicago um hier Beschäftigung zu suchen. Da ihm dies im Laufe des Vormittags nicht gelang, erinnerte er sich, daß in Roseland einmal ein Onkel von ihm gewohnt hat und in der Hoffnung diesen noch zu finden, begab er sich nach dem genannten Ort. Den Onkel fand er nun nicht, um aber den Weg nicht zwecklos unternommen zu haben, beschloß er, die Quantität Roselander Spirituosen zu prüfen. Er that dies in solchem Umfange, daß er sich gegen Abend in höchst „kratzbürstiger" Stimmung befand und sich nach einem Gegenstand umsah, an dem er seine üble Laune auslassen konnte.

Er fand das gesuchte Objekt in dem Fuhrmann Christoph Fischer, welcher sich ehrlich abmühte, sein in einem Sumpf stecken gebliebenes Fuhrwerk mit Hilfe seiner beiden Gäule flott zu bekommen. Kostira stellte sich zur Seite, sah den Bemühungen des Fuhrmannes eine Weile zu und bemerkte dann, daß dies die erbärmlichsten Gäule wären, die er jemals gesehen habe. Im nächsten Moment hatte ihn der ärgerliche Fuhrmann gefaßt und in den Straßenschlamm geworfen. Peter erhob sich wieder, zog ein langes Messer aus der Tasche und steckte die Klinge desselben in Fischers Gesicht. Er wurde daraufhin eingesperrt und heute durch Richter Porter unter der Ankage des Mordversuches unter $500 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen. Fischers Wunde ist nicht lebensgefährlich.

Temperaturstand in Chicago.

Der Thermometerstand der Wetterwarte auf dem Auditorium-Thurm war um 6 Uhr gestern Abend 60, um 12 Uhr letzte Nacht 51, um 6 Uhr heute Morgen 43 und um 12 Uhr heute Mittag ebenfalls 43 Grad über Null. Am höchsten stand das Thermometer um 6 Uhr gestern Abend.

* Henry Dietz, der frühere Sekretär der Großloge des Ordens der Hermannssöhne, und zwei andere Beamte, Namens John Wachrer und C. W. Walter, sind im Kreisgericht angeklagt worden, den Orden um zwei Begräbnißgrundstücke auf dem Friedhofe zu Waldheim betrogen zu haben. Das betreffende Land soll sich jetzt im Besitz von Frau Auguste Lehmann befinden, an welche es von Dietz verkauft worden ist.

* Kate Kowalsky wird sich vor den Großgeschworenen zu verantworten haben, weil sie ihrem Dienstgeber, dem im Hause No. 12 Lessing Str. wohnhaften Joseph Morscensky eine Handtasche mit $93 Inhalt zu entwenden versucht hatte. Ihre Bürgschaft beträgt $300.

* Der General-Superintendent der County-Anstalten, Herr Georg S. Sawyer, unterbreitete dem Countyrath einen Bericht, in welchem er schwere Klage über die Nachläßigkeit führt, mit welcher die Personalien der Irrsinnigen aufgenommen werden. Zum Beweise führte er ein halbes Dutzend Fälle an, in welchem Patienten mit falschen Papieren in die Irren-Anstalten eingeliefert woren sdeien. Ein derartiger Leichtsinn müsse in Anbetracht des Ernstes der Sache zu den allerschwersten Folgen führen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

181 Washington Str......Chicago.

Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer..........1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage..........2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..........6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..........$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Sittliche Mißgeburten.

Als sittliche Mißgeburt wird der schauerliche Frauenmörder Deeming von seinem Vertheidiger hingestellt. Wenn Kälber mit zwei Köpfen geboren werden, sagt Letzterer, oder Kinder ohne Arme und Füße, warum sollte es da nicht auch Menschen geben, die von Geburt an sittlich verkrüppelt sind, sodaß sie entweder gar nicht das Recht vom Unrecht unterscheiden können, oder wenigstens zu einem bestimmten Verbrechen mit unwiderstehlicher Gewalt hingezogen werden?

Räthselhaft sind solche Menschen auf alle Fälle. Die Geschichte vom Blaubart, die immer für ein Märchen gehalten wurde, kann recht wohl auf thatsächlicher Grundlage fußen, denn es sind gerade in den letzten Jahren mehrere Scheusale eingefangen worden, die noch mehr Frauen umgebracht hatten und noch viel grausamer zu Werke gegangen waren, als der Ritter mit dem blauschwarzen Barte. Hugo Schenk, der Dienstmädchenmörder Schneider und jetzt dieser Deeming, oder wie er sonst heißen mag, sind gräßliche Beweise für die Richtigkeit des Satzes, daß die Wirklichkeit häufig die kühnste Phantasie übertrifft. Wie die geflügelten Rieseneidechsen und andere vorweltliche Ungeheuer, deren Gerippe oder Abdrücke von den Geologen wirklich entdeckt werden, die für Hirngespinste gehaltenen Greife, Drachen und Lindwürmer unserer Vorfahren weit in den Schatten stellen, so schafft die Natur heute noch menschliche Ungeheuer, vor denen die der Fabel verblassen. Es gibt im Zeitalter der Electricität Menschen, die schon im Zeitalter der Steinwaffen verabscheut worden wären. Ob aber dieselben gleich giftigen Schlangen auszurotten, oder als bedauernswerthe Ausgeburten der Schöpferlaune zu behandeln sind, das ist eine überaus schwierige Frage.

Der Tragweite ihrer Handlungen scheinen sich die sittlichen Mißgeburten recht gut bewußt zu sein. Sie gehen stets mit einer ganz ungewöhnlichen Schlauheit zu Werke, verüben ihr Verbrechen mit der größten Kaltblütigkeit und verdecken seine Spuren so sorgfältig, daß sie gewöhnlich nur durch einen Zufall entdeckt werden. Gerathen sie zuletzt doch in Gefangenschaft, so zeigen sie durch ihre Furcht vor der Todesstrafe, daß ihnen die süße Gewohnheit des Daseins keineswegs gleichgiltig ist, daß sie also auch gewußt haben müssen, was es heißt, anderen Leuten das Leben zu nehmen. Von einer Unzurechnungsfähigkeit im herkömmlichen Sinne des Wortes kann unter diesen Umständen gar nicht die Rede sein. Es ist die Unterscheidung zwischen Recht und Unrecht, die Würdigung der zu verübenden That, der Vorbedacht, die Ueberlegung und das Bewußtsein bei der That selbst unleugbar vorhanden. Diesen Massenmördern fehlt nicht der Verstand sondern nur das menschliche Mitleid. Sie sind zugleich viehisch wollüstig und barbarisch grausam, aber nicht geisteskrank. In das Irrenhaus gehören sie auf keinen Fall, und es fragt sich höchstens, ob sie durch lebenslängliche Gefangenschaft oder durch die Hinrichtung unschädlich gemacht werden sollen.

Das Blut eines solchen Ungeheuers ist allerdings noch nicht einmal eine ausreichende Sühne für seine zahlreichen Verbrechen. Auf der anderen Seite werden weder die Hingemordeten durch die Hinrichtung ihres Mörders wieder aufgeweckt, noch werden andere Scheusale derselben Art durch die Todesstrafe abgeschreckt. Die Gründe, welche gegen letztere überhaupt sprechen, gelten auch für ihre Vollziehung an den unbegreiflichen sittlichen Mißgeburten. Deeming wird jedoch aller Wahrscheinlichkeit nach am Galgen enden.

In mehrfacher Hinsicht bezeichnend war ein Vorgang, der sich gestern im amerikanischen Abgeordnetenhause abspielte. Funston von Kansas und mehrere andere Volksvertreter hielten es für nothwendig, sich öffentlich und feierlich gegen den furchtbaren Vorwurf eines Prohibitionsblattes zu verwahren, daß sie in der Restauration des Senates zuweilen eine kleine Herzstärkung genießen. Jede dieser echt amerikanischen Memmen glaubte sich gegen den erniedrigenden Verdacht auflehnen zu müssen, der in der „Voice" gegen sie ausgesprochen worden war. Dabei gerieth Funston so in Zorn, daß er den Correspondenten, welchem das Blatt seine Mittheilung über ihn verdankte, aus Washington herauszupeitschen empfahl. Er beruhigte sich auch dann noch nicht, als ihm gesagt wurde, daß der betreffende Correspondent wahrscheinlich „eine Dame" sei, und dafür wurde er nun von seinen galanten Genossen und von dem Galleriepublicum ausgezischt.

Es ist demnach ein entsetzliches Verbrechen für einen volljährigen Staatsmann, zu trinken was ihm schmeckt, aber es ist das Vorrecht einer giftzüngigen Lady, nach Belieben zu lügen, zu verleumden und öffentlich zu schimpfen! Wenn ein männlicher Zeitungsschreiber einer Lady zu nahe tritt, so darf diese ihren Angreifer mit der Pferdepeitsche durchhauen, wenn aber eine weibliche Klatschbase in den Blättern ungerechtfertigter Weise über angesehene Männer herfällt, so dürfen diese sich noch nicht einmal mucksen, oder gar ein Wort gegen die geheiligte Lady fallen lassen. Diese Auffassung ist vielleicht ritterlich, aber sie ist unzweifelhaft lächerlich.

Da durch Flibustiern die Annahme der Wollbill im Hause doch nicht zu hindern war, so gaben die Republikaner ihren kindischen Widerstand auf und ließen es gestern zur Schlußabstimmung kommen. Es wurden dann 194 Stimmen für, und 60 Stimmen gegen die Bill abgegeben. Dieselbe verfügt bekanntlich die gänzliche Aufhebung aller Zölle auf Rohwolle und eine entsprechende Herabsetzung der Zölle auf wollene Waaren. Im Senat wird sie selbstverständlich verworfen werden.

Es wird heute kaum mehr bezweifelt, daß es gescheidter war, den Raubtarif an einzelnen Punkten anzugreifen, als den Kampf auf der ganzen Linie gleichzeitig zu eröffnen. Denn da die Demokraten nur in einem der beiden Häuser die Mehrheit haben, also doch nichts durchsetzen können, so wäre es doch mehr als zwecklos, mit ungeheurer Mühe eine Bill auszuarbeiten, die mehr als 4000 Gegenstände umfassen müßte und nachher den ganzen Sommer über dieselbe zu reden. Durch Bekämpfung gerade der wichtigsten Zölle zeigen die Demokraten hinlänglich, daß sie ihren Versprechungen nicht untreu geworden sind. Wenn die Demokraten aus Ohio und Texas für freie Rohwolle und die Demokraten aus Massachusetts für Verminderung der Zölle auf Wollwaaren stimmen, so beweist das, daß die Partei wenigstens in der Zollfrage einig und „gesund" ist. Mehr kann vor der Hand nicht herauskommen.

Lokalbericht.

Spazierfahrt im Schiebkarren.

Die allezeit fröhliche Straßenjugend von Groß-Park erlebte gestern Abend ein Vergnügen so seltener Art, daß sich die Freude darüber heute noch nicht gelegt hat. A. G. Tesch führte nämlich einen mit dem Sternenbanner geschmückten Schiebkarren von A. Riecks Wirthschaft, an der Ecke von Ashland Ave. und Melrose Str., durch Fullerton und Southport Ave. und zurück, und in dem Fuhrwerke befand sich Max Krüger als Fahrgast.

Diese drei Meilen lange Spazierfahrt, an welcher die gesammte Jugend der Umgebung den lebhaftesten Antheil nahm, war natürlich die Folge einer Wahlwette. Tesch hatte gewettet, daß H. H. Janssen, der unabhängige Candidat der 26. Ward, mehr Stimmen erhalten würde, als dessen Gegner, der Republikaner J. W. Turner und sich zu jener Spazierfahrt, im Falle das Gegentheil eintreten sollte, verpflichtet. Janssen erhielt nun 587, Turner dagegen 1394 Stimmen und so mußte die Wette „bezahlt" werden.

Zum Schluß der Affaire erholten sich sämmtliche Theilnehmer in Riecks Gastwirthschaft auf's Freundlichste von den ausgestandenen Strapazzen.

Ein schlechtes Geschäft.

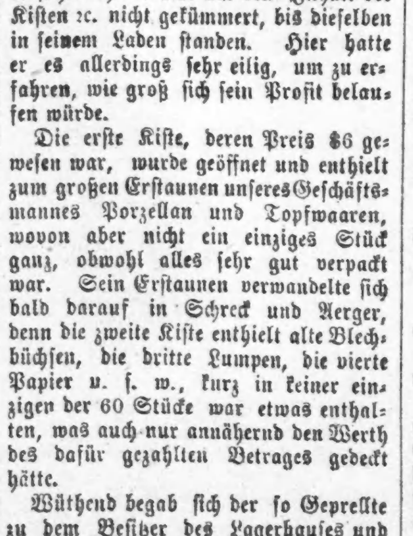
Herr David Davis ist ein Kaufmann, dessen Spezialität darin besteht, daß er unreklamirte Frachtgüter, welche eine Zeitlang in Lagerhäusern gestanden und nicht abgeholt werden, kauft, dieselbe nach seinem Laden in dem Hause No. 141 West 12. Str. bringt und dort so vortheilhaft als möglich verkauft. Dieses Geschäft nährt seinen Mann ganz gut, nur darf es sich nicht häufig in der Weise abwickeln wie das letzte, welches er gemacht hat.

Es waren sechzig Kisten, Koffer und Ballen, welche Herr Davis vor einigen Tagen von Georg Parry, dem Lagerhausbesitzer No. 108 W. Monroe Str. kaufte.

Wie er es sonst immer gethan, hatte er sich auch diesmal um den Inhalt der Kisten &c. nicht gekümmert, bis dieselben in seinem Laden standen. Hier hatte er es allerdings sehr eilig, um zu erfahren, wie groß sich sein Profit belaufen würde.

Die erste Kiste, deren Preis $6 gewesen war, wurde geöffnet und enthielt zum großen Erstaunen unseres Geschäftsmannes Porzellan und Topfwaaren, wovon aber nicht ein einziges Stück ganz, obwohl alles sehr gut verpackt war. Sein Erstaunen verwandelte sich bald darauf in Schreck und Aerger, denn die zweite Kiste enthielt alte Blechbüchsen, die dritte Lumpen, die vierte Papier u. s. w., kurz in keiner einzigen der 60 Stücke war etwas enthalten, was auch nur annähernd den Werth des dafür gezahlten Betrages gedeckt hätte.

Wüthend begab sich der so Geprellte zu dem Besitzer des Lagerhauses und stellte diesen wegen der Waaren zur Rede. Doch Herr Perry zuckte die Achseln und meinte, die Geschichte ginge ihn wenig oder gar nichts an. Davis beabsichtigt jetzt, klagbar zu werden.



„Keine Aerzte für mich mehr!"

Sie erklärten, ich hätte die Schwindsucht, sandten mich nach Florida, riethen mir die äußerste Ruhe und verboten jede Aufregung und jede körperliche Anstrengung. Das war schlimm, nicht wahr? Eines Tages fiel mir ein kleines Buch in die Hand, betitelt: „Führer zur Gesundheit", von Frau Pinkham, und daraus lernte ich, was mir fehlte. In Folge davon schrieb ich an sie, erhielt eine höchst liebenswürdige Antwort, in der sie mir die richtigen Verhaltungsmaßregeln gab, und heute befinde ich mich in bester Gesundheit.

LYDIA E. PINKHAM'S Vegetable Compound

überwindet alle die Schwächen und Leiden, denen unser Geschlecht ausgesetzt ist, und bringt völlige Gesundheit zurück.

Dasselbe ist in jeder Apotheke als ein Artikel der stetig geführt wird zu haben, oder wird in der Gestalt von Pillen oder Pastillen gegen Einsendung von einem Dollar mit der Post zugeschickt.

Frau Pinkham beantwortet bereitwilligst Briefe um Auskunft. Man lege eine Briefmarke für Antwort ein.

Man sende 2 Zwei-Cent-Briefmarken, und man wird Frau Pinkham's prachtvolles, 88 Seiten starkes, illustrirtes Buch „GUIDE TO HEALTH AND ETIQUETTE" erhalten, ein Buch von unschätzbarem Werth, das schon viele Menschenleben gerettet hat und vielleicht auch Sie rettet.

Lydia E. Pinkham Med. Co., Lynn, Mass.

Der Stadtrath.

Freibrief für die Metropolitan Hochbahn-Gesellschaft.

Die Prohibitions-Verordnung dem Justiz-Comite überwiesen.

Neue Ernennungen.

Verschiedenes.

Der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung präsidirte Ald. Hepburn. Ald. Madden leitete die Geschäfte ein, indem er seinen, unseren Lesern bereits bekannten Antrag zur Debatte stellte, wonach die Eröffnung von Wirthschaften und die Erneuerung von Licensen von der Einwilligung der Mehrzahl der benachbarten Grundeigenthümer abhängig gemacht werden soll. Madden wies bei der Begründung seines Antrages auf die Unsicherheit in unseren Straßen hin und glaubt mittelst desselben das Kneipen- und Spelunkenwesen bekämpfen zu können.

Indeß: Den Esel meint man und den Sack schlägt man; die freisinnigen Elemente sind entschieden dagegen, den Prohibitionisten eine so zweischneidige Waffe in die Hand zu geben, welche höchstwahrscheinlich nicht nur gegen die Spelunken-Besitzer sondern auch gegen die anständigen Gastwirthe gerichtet werden würde.

Ald. Kent beantragte die Angelegenheit sofort zu erledigen und zu diesem Zwecke die Geschäftsregeln zu suspendiren. Sein Antrag wurde mit 44 gegen 22 Stimmen geschlagen. Der nächste Antrag lautete auf Ueberweisung der Vorlage an das Licenz-Comite, ein anderer auf Abgabe derselben an das Justiz-Comite. Den letzteren erklärte Hepburn unter großem Protest für angenommen. Die Rufe um namentliche Abstimmung ließ er völlig unbeachtet.

Ald. Cullerton brachte darauf den Freibrief der „Metropolitan West Side Elevated Railroad Company" zur Sprache und setzte dessen Annahme durch. Die Bahn wird von der Fünften Ave. zwischen der Van Buren und Harrison Str. aus, bis zur Sacramento Ave., und von dieser ab, zwischen Polk und Adams Str., bis zur westlichen Stadtgrenze laufen.

Eine Zweiglinie soll zwischen Ashland Ave. und Wood Str. nördlich abbiegen, bis zur Milwaukee Ave., und dann parallel mit dieser bis zur Stadtgrenze führen. Eine andere Zweigbahn verläßt die Hauptlinie an eben dieser Stelle und zieht sich in südlicher Richtung bis zur 18. oder 20. Str. Der Preis des Fahrgeldes ist auf 5 Cents festgesetzt, die Stadt contractlich gegen alle und jede Schadenersatzforderungen gedeckt, welche aus dem Bau und Betriebe der Hochbahn erwachsen, und die Gesellschaft gehalten, den Bau innerhalb dreier Jahre herzustellen. Die Gesellschaft hat eine Caution von $200,000 zu stellen, ein Steuer von $50 pro Wagen und Jahr zu entrichten und erhält den Freibrief auf die Dauer von 50 Jahren. Gegen diese letzte Bestimmung protestirte namentlich Ald. Goldzier; die „Boys" meinten indeß, daß fünfzig Jahre für eine Gesellschaft mit so bedeutendem Anlagekapital nicht zu viel seien.

Bei der Abstimmung erklärten sich nur die folgenden acht Stadtverordneten gegen die Ordinanz: Hepburn, Madden, Duer, Pfister, Goldzier, Brookman, Noble und Plowman.

Man sagt, daß die Unternehmer dieser Hochbahn mit denjenigen der Südseite „L" Road identisch seien.

Dieser letztgenannten wurde gestern das Recht zugestanden, von der 63. Str. ab, in der Alley zwischen Prairie und Calumet Ave. eine Zweigbahn bis zum Weltausstellungsplatze zu bauen.

Der Bürgermeister machte folgende Ernennungen bekannt, welche auch sämmtlich bestätigt wurden:

Major Chas. A. Dibble zum Polizeianwalt,

Charles C. Gilbert zum Anwalt des Special-Steueramtes,

Dan. Scully, zweiter Polizeirichter auf der W. Chicago Ave.-Station,

James C. Dooley, zweiter Polizeirichter auf der Maxwell Str.-Station.

Ald. Kinney beabsichtigte eine Ordinanz einzubringen, nach welcher den Grundeigenthümern auf die Kostenvorlagen, welche sie dem Wasser-Departement für Röhrenleitung gemacht haben, 5 Procent Zinsen zu zahlen seien. Die Berathung wurde indeß verschoben, weil man die Vorschläge des Finanz-Comites, welche für den kommenden Montag erwartet werden, zunächst zu hören wünschte.

Ein Herr B. Hoffmann hatte dem Stadtrath das Anerbieten gemacht, die Leitung des Baues öffentlicher Bäder nach europäischem Muster zu übernehmen, falls die Stadt solche zu errichten gedenke. Die Offerte wurde dem Finanz Comite zur Prüfung überantwortet.

Die Debatten über die nachgesuchten Freibriefe der „Chicago-Evanston Electric" und der etwas anrüchigen „Jefferson Urban" wurden zu Spezialgeschäften für die nächste Sitzung gemacht.

Von dem Ableben des Ald. McCormick von der 23. Ward wurde in üblicher Weise Kenntniß genommen.

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 103 La Salle Str. Heute an Zapf: Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser und Bockbier, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher 29fb1jo

Die Liliputaner.

Die bekannte Rosenfeld'sche Liliputanergesellschaft beginnt mit dem nächsten Sonntag im Chicago Opera House eine neue Reihe von Gastvorstellungen. Zur Aufführung gelangt das für die kleinen Künstler eigens geschriebene Stück: „Candy". Dasselbe wird von den Zeitungen in St. Louis, woselbst die Gesellschaft gegenwärtig gastirt, sehr günstig beurtheilt.

* Die amtliche Zählung der bei der jüngsten Wahl abgegebenen Stimmen wird am Montag ihren Anfang nehmen.

"THE HUB"

N. W. Ecke State & Jackson Str.

Herren-Kleider-Dept.

Noch einmal um zu beweisen "THE HUB" „erhaben über allen Concurrenten" offeriren wir für Samstag (positiv nur für diesen einen Tag):

100 schwarze Corkscrew Prince Albert Röcke und dazu passende Westen,

Eingefaßt mit Band von feiner Qualität, prachtvoll gearbeitet, in Wirklichkeit werth $15, zu dem sehr niedrigen Preise von

$7.98

Besichtigen Sie unsere neuen

Frühjahrs-Anzüge und Frühjahrs-Ueberzieher

Für Herren, in endloser Auswahl, gerade so modern, gerade so modisch, gerade so gut passend, als sie von einem Kundenschneider hergestellt werden können, nur der Preis ist bedeutend niedriger—$10, $12.50, $15, $20 u. $25 für Anzüge u. Ueberzieher, welche gewiß an einem anderen Platze von $5 bis $10 mehr kosten würden.

Unsere große Zugkraft — reinwollene Frühjahrs-Ueberzieher, dunkle und helle Farben, reguläre $10.00 Qualität.......... **$6.50**

Die Weltausstellung.

Die National-Commission im Jackson Park.

Trennung der Getränke- und der Sonntagsfrage.

Gestern Nachmittag ließen sich die National-Commissäre per Extrazug nach dem Jackson Park befördern, um sich mit eigenen Augen von den Fortschritten zu überzeugen, welche bis dato dort gemacht worden sind. Die Herren waren alle in fröhlichster Laune, wozu das prächtige Wetter ein gutes Theil beitragen mochte.

Was sie auf dem Weltausstellungsplatz sahen, erfüllte sie mit hoher Befriedigung und einige legten eine geradezu großartige Begeisterung an den Tag. O. C. French von Colorado, J. W. Hynes von Newada und J. T. Bernard von Florida, die einzigen Mitglieder der Commission, welche bei der Philadelphiaer Weltausstellung im Jahre 1876 ebenfalls als solche fungirten, erklärten einstimmig, daß diese Ausstellung eine ganz geringe Affaire gewesen sei, im Vergleich zu dem, was sich nach den jetzt schon sichtbaren Resultaten der gethanen Arbeit von der künftigen Weltausstellung erwarten läßt.

In der kurzen Sitzung, welche dem Besuch im Jackson Park vorangegangen war, wurde nochmals lebhaft die Sonntagsschließungs- und Getränkefrage diskutirt. Die vorherrschende Ansicht ist die, daß die erstere vom ethischen, die andere dagegen vom politischen Standpunkte aus zu behandeln sei. Man wird also, wenn beide Angelegenheiten in der Herbstsitzung wieder zur Sprache kommen, sie getrennt behandeln und, da das lokale Direktorium darüber zu beschließen hat, so wird dasselbe höchstwahrscheinlich einen Compromißweg einschlagen, um der Sanktionirung ihrer Beschlüsse durch die National-Commission sicher zu sein. General-Direktor Davis sagte gestern, es würde das Beste sein, wenn man den Verkauf geistiger Getränke zwar erlaubt, jedoch keinerlei Contrakte mit den Wirthen eingeht, so daß, falls mit der Erlaubniß Mißbrauch getrieben wird, man dieselbe ohne Schwierigkeiten widerrufen kann. Was das Offenhalten an Sonntagen anbetrifft, so könne man ja den Eintritt gestatten, doch sollten die Maschinen nicht in Thätigkeit sein. Kunstschätze &c. könnten dann nach Belieben an Sonntagen in Augenschein genommen werden.

Das Abgeordnetenhaus von Kentucky hat gestern die, bereits vom Staatssenat angenommene Vorlage gutgeheißen, wonach für die Ausstellung Kentucky's $100,000 verwilligt werden, aber zugleich die Ausstellung am Sonntag geschlossen wird, und keine berauschenden Getränke dort verkauft werden können.

Die französische Deputirtenkammer bewilligte gestern einstimmig die von der Regierung für die französische Weltausstellungsabtheilung verlangte Geldsumme.

Verblaßte, verwelkte, abgequälte, überarbeitete und übermüdete Frauen, schwache, nervöse, hinfällige, von tausend Leiden geplagte Geschöpfe, das sind die Frauen, denen Dr. Pierce's Favorite Prescription zu Kraft und Gesundheit verhilft. Dies ist eine richtige Arznei, welche regulirt und kurirt; ein Stärkungsmittel, das anregt und aufbaut; ein Nervenberuhigungsmittel, das sänftigt und kräftigt. Wenn es Das nicht leistet, was die Hersteller desselben versprechen, so wollen sie Euer Geld nicht.

Bei allen funktionellen Störungen und schmerzlichen Zufällen und chronischen Schwächezuständen, welche die Frauenwelt befallen, ist das "Prescription" ein sicheres und zuverlässiges Mittel, — ein garantirtes dazu. Wenn es bei Frauenleiden jeglicher Art, periodischen Schmerzen, innerlicher Entzündung, Eiterung, weißem Fluß und allen ähnlichen, dem Frauengeschlecht eigenthümlichen Plagen nicht hilft oder kurirt, so erhaltet Ihr Euer Geld zurück.

Keine andere Frauenmedizin wird unter so erschwerenden Bedingungen verkauft. Könnte dies geschehen, so seid überzeugt, daß es auch geschehen würde. Ist vielleicht etwas Anderes, was der Händler mehr ...

Arbeiter-Angelegenheiten.

Strike der Bauschlosser auf dem Ausstellungsplatz.

Verschiedenes.

Von einem Mitgliede der „Combinated Comp. of Art Decorators and Painters" wird uns mitgetheilt, daß diese Organisation nach dreimonatlichem Bestehen genöthigt war, ihren Geschäftsführer, Herrn Charles Fritz, von seinem Posten zu entfernen, da er sich eines Vertrauensbruches schuldig gemacht haben soll. In seine Stelle ist Herr Henry Uhl gewählt worden.

Die verschiedenen Gewerkschaften treffen umfassende Vorbereitungen für die Mai-Parade. Da der 1. Mai dieses Jahr auf einen Sonntag fällt, so werden an diesem Tage sich wahrscheinlich auch diejenigen an der Parade betheiligen, welche an einem anderen Tage durch ihre Beschäftigung davon abgehalten werden würden. Man erwartet, daß sich mindestens 10,000 Personen am Umzuge betheiligen werden.

Die Cigarrenmacher-Union hielt gestern Abend in Seamens Halle eine Versammlung ab, um über den siebenten Vice-Präsidenten der „Int. Cigarmakers Union", dessen Sitz nach den Vereins-Statuten entweder in Chicago oder in Detroit sein muß, zu ballotiren. Die Candidaten sind Henry J. Baupel aus Chicago und George Goldwater aus Detroit. Die Wahl findet durch Urabstimmung statt, d. h., alle Mitglieder der Int. Cigarmakers Union betheiligen sich daran. Die hiesigen Cigarrenmacher hoffen, ihren Candidaten durchzubringen.

Mit dem von den Angestellten der Westseite Straßenbahn angedrohten Strike scheint es Ernst werden zu wollen. Derselbe wäre vielleicht schon erklärt, wenn die Union No. I der Kutscher und Conducteure nicht allein dastände. Union No. II würde sich nicht nur nicht betheiligen, sondern ihre Mitglieder würden die Stellen der Striker sofort besetzen. Wie schon bei früherer Besprechung der Sachlage angedeutet wurde, arbeitet diese Union No. II mit der Straßenbahn-Gesellschaft Hand in Hand, oder vielmehr sie ist zu dem Zwecke gegründet worden, um die Macht der Union No. I zu schwächen. Trotz alledem ist es wahrscheinlich, daß es nächste Woche zum Strike kommt. Die Entscheidung darüber wird in der Versammlung erwartet, welche die Union No. I für Samstag Abend einberufen hat.

Die an dem Elektrizitätsgebäude auf dem Weltausstellungsplatz beschäftigt gewesenen Bauschlosser legten gestern die Arbeit nieder, da sie ihren verdienten Lohn für den Monat März nicht erhalten können. Der betreffende Contractor, ein gewisser O. F. Millin, hat den Leuten einfach erklärt, er habe kein Geld. Begreiflicher Weise war den Leuten jetzt an einem Strike nichts gelegen, da während des Winters so wie so nicht viel gearbeitet werden konnte. Sie wandten sich deshalb vor einigen Tagen an den Superintendenten Geraldine und dieser Herr erklärte, er wolle sich mit der Angelegenheit beschäftigen. Bei diesem Versprechen blieb es aber und da es gestern, als am 7. April, immer noch kein Geld gab, und den Leuten überdies erklärt wurde, daß sie für den Monat März überhaupt nichts bekommen würden, stellten sie die Arbeit ein.

Der Contrakt für die Erbauung des Elektrizitäts-Gebäudes wurde ursprünglich an die Firma Johnson Bros. vergeben. Diese übertrug die Ausführung der Eisenarbeiten an die Kenwood Bridge Co. in Grand Crossing und diese letztere erst stellte den Contraktor McMillin an. Während die Firma Johnson Bros. unter Bürgschaft steht, sind weder die Kennwood Bridge Co., noch der Unter-Contraktor in irgend welcher Weise gebunden, und es scheint, als ob Niemand wissen will, wer die Arbeiter für den Monat März zu bezahlen hat. Die fällige Summe beträgt $1400 und vertheilt sich auf 276 Leute.

Die Striker haben ein Comite ernannt, welches sich mit einem Rechtsanwalt in Verbindung setzen soll, um den fälligen Lohn unter dem „mechanics lien" Gesetz einzutreiben.

Heute Abend findet in „Seamans Hall" eine Massenversammlung der Schiffsverlader statt, in welcher über die Frage eines allgemeinen Strikes debattirt werden wird.

Wie an anderer Stelle berichtet wird, schoß der Unternehmer McRaen vorgestern auf einen der Leute, einen Farbigen Namens Frank Allen, und verletzte diesen leicht an der Hand. Dieser McRaen hat vor etwa zwei Wochen die Contrakte für Schiffsüberladung an sämmtlichen Docks übernommen. Das erste, was er that war, daß er den bestehenden Lohnsatz, 25 Cents pro Stunde, auf 20 Cents reduzirte. Die Leute sind damit nicht einverstanden und wollen striken. Sollte ein allgemeiner Ausstand angeordnet werden, so würden sich ungefähr 40,000 bei der Schiffahrt beschäftigte Personen daran betheiligen.

Ein schreiendes Bedürfniß

in jedem Haushalte ist

FAIRBANK'S

SANTA CLAUS SEIFE.

Ihren Ruf und Erfolg verdankt sie ihren eigenen vorzüglichen

Eigenschaften.

Sie ist rein, unverfälscht und hat in Bezug auf schnellreinigende Kraft nicht Ihres Gleichen. In der Küche und für Wäschereien ist sie geradezu unschätzbar.

Zu verkaufen bei allen Händlern.

N. K. FAIRBANK & CO.,

CHICAGO.

Insurance-Ausverkauf von Männerkleidern.

Spart dies und wartet auf den großen Consolidated Fire Insurance-Verkauf von 4 großen Wholesale-Geschäften, die ausgebrannt sind. Kleider, Herren-Ausstattungsartikel und andere Waaren, der ganze Vorrath soll einzeln im Auftrage der Feuerversicherungs-Gesellschaften in 10 Tagen verkauft werden.

Bei dem letzten Feuer sind Herren- und Knaben-Anzüge im Werthe von $350,000 gerettet worden, und es wurde beschlossen, den Vorrath in einen Riesenverkauf zu verwandeln. Ein großes Gebäude wurde von der Feuerversicherungs-Gesellschaft zu diesem Zwecke gemiethet.

Es wird Alles einzeln zur Hälfte des Kostenpreises verkauft werden, da der ganze Vorrath innerhalb 10 Tagen geräumt sein muß. Das Gebäude, in welchem dieser große Feuer-Ausverkauf stattfindet, befindet sich

128 Fifth Ave.

—und wird eröffnet werden am—

Samstag, den 9. April 1892, 9 Uhr Vormittags.

$350,000 Werth von Herren- und Knaben-Anzügen, welche bei dem letzten großen Feuer gerettet wurden, müssen durch Beschluß der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft verkauft werden.

Der Abschätzer für die Versicherungs-Gesellschaften fand bei Prüfung des Lagers, daß dasselbe nicht so viel beschädigt war, als von den ausgebrannten Firmen angegeben wurde, und da eine Vereinigung über den erlittenen Verlust unmöglich war, waren wir gezwungen, das ganze riesenhafte Lager zu übernehmen und in Geld umzuwandeln. Die Waare muß so schnell wie möglich verkauft werden, um eine Ausgleichung herbeizuführen. Alle Waaren werden zur Hälfte des Kostenpreises verkauft.

Der große Feuer-Ausverkauf wird die Einwohner dieser Stadt befähigen, ihre Kleidung fast umsonst zu erhalten. Der Verkauf wird blos zehn Tage dauern; da dieser Verkauf auf nur zehn Tage angesetzt ist, wird Alles schnell verkauft werden. Dieses ist das erste Mal, daß ein Verkauf von so außerordentlicher Ausdehnung in dieser Stadt stattfindet und wird voraussichtlich auch das letzte Mal sein. Um zu zeigen, wie riesenhafte Bargains geboten werden, erwähnen wir einige Preise.

Ein eleganter Männer-Ueberrock für $2.85, werth $13.50.

Dieser $2.85 Ueberrock ist gut verfertigt, gutes und schweres Tuch, neueste Mode und garantirt werth $13.50. Diesen Ueberzieher für $2.85 erlauben wir Ihnen, 4 Tage zu Hause zu behalten; wenn Sie denken, daß er nicht $13.50 werth ist, und Sie mit demselben nicht zufrieden gestellt sind, ungeachtet was der Preis ist, wenn nicht beschädigt, verpflichten wir uns hiermit, Ihnen die $2.85 zurück zu zahlen. Feine Elysian Beaver Männer Ueberröcke $4.99, garantirt, $18.00 werth. Extra feiner Montagnac Männer Ueberrock, $8.99, wirklicher Werth $25. Dieser Ueberrock ist mit seidenem Futter gefüttert und ist ein prächtiger Ueberzieher, dessen wirklicher Werth $25.00 ist. Ebenso eine Menge leichter und schwerer Ueberröcke, extra feine Corkscrews, mit Seide und Atlas gefüttert, und über $10,000 verschiedene Arten von Ueberröcken ebenso billig. Wir offeriren ein elegantes Paar Herren Winterhosen für 98 Cents, garantirter Werth $5.00 oder Geld zurückerstattet. Diese 98 Cents Hosen sind aus schwerem dunklen Tuch gemacht, gut sitzend. Sie können diese 98 Cents Hosen 4 Tage zu Hause behalten, und wenn Sie denken, daß sie nicht $5.00 werth sind, so wird Ihnen Ihr Geld zurückgezahlt. Ein sehr guter vollständiger Herren-Anzug zu $3.75, sehr hübsch und garantirt, $15.00 werth. Wir erlauben Ihnen diesen Anzug 4 Tage zu Hause zu behalten, und wenn Sie denken, daß er nicht $15.00 werth ist, verpflichten wir uns, Ihnen die $3.75 zurück zu zahlen. Ein eleganter Herren-Anzug für $6.99, wirklicher Werth $20.00. Extra feine Herren-Anzüge für $8.99, „tailormade", werth $25.00. Feine importirte Stoffe, wie sie von den besten Schneidern in Kunden-Arbeit nicht besser geliefert werden können, haben wir in fertigen Anzügen in allen Façons und Größen ebenso billig.

Prince Alberts, Cutaways, Sacks und 1000 andere Arten Anzüge mit Seide und Atlas gefüttert, müssen innerhalb 10 Tagen ohne Rücksicht auf den Kostenpreis verkauft werden. Ein guter Knabenanzug für 98 Cents, dauerhaft und stark, wirklicher Werth $5.00, oder das Geld wird zurückerstattet, falls Sie nicht zufrieden sein sollten. 1000 andere Bargains in Knaben- und Kinder-Anzügen und Ueberröcken, ebenso billig und es sind noch über 100,000 verschiedene andere Bargains, welche zu erwähnen es uns hier an Raum fehlt, spart dieses und bringt es mit Euch, fragt nach den angegebenen Artikeln und vergeßt nicht, daß der große Feuerausverkauf nur 10 Tage dauern wird.

Elegante Hosenträger mit Seide gestickt für 10 Cents, Werth 85 Cents. Elegante Regenschirme mit geschnitzten Griffen, guter Ueberzug 69 Cents, Werth $3.00 und 100,000 andere Waaren, welche hier anzugeben wir nicht Raum genug haben. Versäumt nicht vorzusprechen und die Waaren und Preise dieses großen Feuerausverkaufs von 4 Consolidated Wholesale Häusern zu prüfen. Es kostet Euch nichts vorzusprechen und Euch selbst zu überzeugen, und werden Sie das oben gesagte bestätigt finden. Es giebt nur einmal im Leben Gelegenheit, solche Bargains zu erhalten.

Während des großen Feuerausverkaufes werden die Geschäftsräume von Morgens 9 bis Abends 9 geöffnet sein. — Spart dies und wartet und vergeßt nicht die Adresse:

128 Fifth Ave.

Samstag, den 9. April 1892, 9 Uhr Vormittags.

Für blos 10 Tage.

Bringt dieses mit und überzeugt Euch.

Scheidungsklagen.

Die folgenden Scheidungsklagen wurden gestern eingereicht: Kate C. gegen Wm. B. Fernhead, wegen Grausamkeit und Trunksucht; Blanche Kellogg gegen Louis Phelps, wegen Grausamkeit; Frances gegen Clarence J. Fales, wegen Bigamie; Elizabeth C. gegen Charles H. Flint, wegen Ehebruchs; Thomas H. gegen Emeline L. Burton, wegen böswilligen Verlassens; Julia Ann gegen Alva Irving Willard, wegen Ehebruchs; David F. gegen Sarah E. Trefrey, wegen böswilligen Verlassens; Joseph gegen Lulu Newsome, wegen böswilligen Verlassens; Emilie gegen Gustav Theol, wegen Grausamkeit; Carrie M. gegen Nathaniel Hopkins, wegen Ehebruchs; Nettie gegen Henry L. Strong, wegen Grausamkeit; Elizabeth M. gegen George H. Richardson, wegen Grausamkeit, Trunksucht und Ehebruchs; Walter C. gegen Julia L. Wyman, wegen böswilligen Verlassens; Attiwell gegen Rosie Jones, wegen Ehebruchs; Minnie gegen Rosser Watkins, wegen böswilligen Verlassens; Frank C. gegen Ida Corwin, wegen Ehebruchs; Ida B. gegen James B. Collins, wegen böswilligen Verlassens und Trunksucht; Alice M. gegen Frank N. Hayden, wegen Ehebruchs; Mary gegen Carl Hasselhuhn, wegen Grausamkeit; Henrietta A. gegen Adam G. Reinemann, wegen Trunksucht; Jennie gegen Wm. H. Howard, wegen böswilligen Verlassens; Lucy S. gegen Walter Lawrence, wegen böswilligen Verlassens; Ella M. gegen George S. Stoddard, wegen Ehebruchs; Frederick J. gegen Mary Keil, wegen böswilligen Verlassens; Louise gegen August Breitzke, wegen Grausamkeit; Susan M. gegen Charles B. Kent, wegen Ehebruchs; Elizabeth gegen George Rife, wegen Grausamkeit und Trunksucht; Sarah gegen Nathan Glasky, wegen Grausamkeit; Lena gegen Horace P. Kittell, wegen böswilligen Verlassens.

Die folgenden Scheidungsdekrete wurden bewilligt: Edward G. von Jennie R. Gullachson, wegen Trunksucht; Philipp J. von Henrietta Poposky, wegen böswilligen Verlassens; Elizabeth von James Foley, wegen Trunksucht; Mae von Fortune Populorum, wegen Grausamkeit und Trunksucht.

Gastrische Kopfschmerzen prompt kurirt durch Bromo-Seltzer. — 10 Cents.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

George W. Lower, Abbie Taylor.
Carl Wiemer, Harriet Lingel.
Joseph N. Eisendrath, Rose Greenebaum.
David Glaß, Lizzie Fischer.
Charles Wermer, Hulda Fogman.
Hermann Gudechsen, Christina Lundberg.
Jacob Rabel, Katherine Soldan.
Otto Vandersee, Mary Möck.
Wm. Mayel, Abbie Miller.
Louis Th. Paulsen, Natalie Syvertsen.
Burwell O'Griffen, Ida C. Moscher.
Edward Wegforth, Minnie Mortell.
Simon S. Klute, Mary Feiges.
Henry Eggert, Emilie Donner.
Hermann Schiddel, Bertha Rademacher.
Frederick Wagg, Albertine Berndt.
Walter R. Armstrong, Lena Lauscher.
Peter J. Weber, M. J. Schenkalowski.
Charles S. Johnson, Lizzie Dreesen.
Anton Ferdinand, Mary Spring.
Josef L. Wistein, Ruth A. Rehor.
Arthur H. Whitley, Lillian Schuremann.
Simon Mohr, Gussie Nehls.
Daniel P. Brunner, Ada Kuntk.
Hermann Danmeyer, Helwig Wagner.
Wm. Schlieske, Pauline Burger.
Martin Hausmann, Sadie Kaiser.
Vincenz Hackel, Elizabeth Radtke.
Frank Lorr, Hulda Krüger.
John A. Miller, Elizabeth Giras.
Henry Jacobs, Sarah Bittermann.
Georg Hartmann, Christine Oelschläger.
Carl Jensen, Mary Hansen.
Georg Jahn, Barbara Itan.
Wm. Listmann, Caroline Bünger.
Jacob O. Hitz, Martha Daget.
Adolph Schults, Annie Osterberg.
Jacob Goldblatt, Ida Tildz.
J. David Raab, Gracie L. Walrath.
Nicholas Möller, Emma Ristau.
Lorenzo W. Ward, Dina Hober.
Peter T. Larelle, Emilie Drewsen.
Charles Weltz, Martha Brown.
Alfred Hirt, Rosa Hirt.
Richard Stark, Martha Wendt.
Frank Zanders, Minnie Ebert.
Charles Hacker, Augusta W. Edwald.
Gustav Paul, Lizzie Meyers.
John Eichroth, Susie Tiebessar.
Rudolph Benseler, Lena Feaster.
August Lübke, Amanda Mittelstadt.
Wm. Jensen, Emma Müller.
Georg Wolff, Margarethe Wichert.
Paul Fechner, Annie McNicholas.
Adam Mauer, Katie Sundmacher.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Anna Bruschke, 5161 Berry Ave., 29 J.
Barbara Ulrich, 166 W. 13. Str., 46 J.
Marg. Blume, 1221 Wrightwood Ave., 85 J.
Henry Kerker, 347 Cleveland Ave., 44 J.
Wm. Slinkon, 467 W. Division Str., 83 J.
Georg Laib, 105 W. 13. Str., 6 J.
Ferd. Maaßberg, 748 Clybourn Ave., 53 J.
Wm. Flinkow, 167 W. Division Str., 38 J.
Mabel Weige, 5 J.
Edw. Zatterberg, Alexianer-Hospital, 38 J.

Alle diejenigen Leser, welche ihre Wohnung verändert haben, werden ersucht, uns ihre neue Adresse mitzutheilen, damit die regelmäßige Ablieferung des Blattes nicht unterbrochen wird.

Dr. Scudders Gesundheitszustand.

Seit länger als einem Monat befindet sich Dr. Scudder, welcher der Ermordung seiner Schwiegermutter beschuldigt wird, in einer Zelle des Countygefängnisses, und das öffentliche Interesse ist längst durch andere Ereignisse von ihm abgelenkt worden. Bekanntlich wurde im Anfang seiner Gefangenschaft mit ziemlicher Sicherheit angenommen, daß er irrsinnig sei, denn sein Betragen war ein derartiges, daß selbst Aerzte seinen geistigen Zustand für abnormal hielten.

Seit etwa zwei Wochen indessen hat der Doctor sein Betragen auffallend geändert. Von Wahnsinn ist an ihm keine Spur mehr zu entdecken und sein Betragen unterscheidet sich durch nichts mehr von dem eines geistig vollkommen gesunden Menschen. Seine Frau und seinen Vater behandelt er wie es sich gehört, aber von anderen Besuchern, besonders von Berichterstattern, will er nichts wissen. Da er sich den Gefängnißregeln willig fügt, werden ihm alle Vergünstigungen, welche für Untersuchungsgefangene zulässig sind, gewährt.

Turnverein Einigkeit.

Die Damensection des Turnvereins Einigkeit veranstaltet morgen, Samstag Abend, in der Einigkeit Turnhalle, ihr zweites Calico-Fest. Das rührige Arrangements-Comite hat alle Vorbereitungen mit größter Sorgfalt und Umsicht getroffen und verspricht seinen Gästen einen genußreichen Abend.

* In der gestrigen Todesanzeige des Herrn Wilhelm Flinkow, sind irrthümlicher Weise die Damen Henrietta Flinkow und Johanna Sombrowitz als Gattin und Schwägerin bezeichnet. Es muß in beiden Fällen Schwester heißen.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet Jens B. Christensen, Rechtsanwalt, 163 Randolph Str.

A. H. Die verbreitetste englische Zeitung in Los Angeles, Californien, ist die „Times".

Wolff. Lieber Herr, manche Leute sehen Schlangen.

Bruno. Beides ist richtig.

J. M. 1) Wenn Sie die „Abendpost" nach Bayern schicken wollen, so kostet Sie das pro Jahr, Porto mit eingeschlossen, $5.00. 2) Unserem Rechtsberather übergeben.

Anton B. Herr Victor Sarner, Chef der deutschen Abtheilung des Weltausstellungs-Informationsbureaus, Rand-McNally-Gebäude, 168 Adams Str., giebt Ihnen da mit Vergnügen eingehende Auskunft.

C. M. Der 25. November 1871 fiel auf einen Samstag.

Freund. Ohne Zweifel können Sie wegen Beleidigung und Geschäftsschädigung auf Schadenersatz klagen, und wenn Sie eine halbwegs vernünftige Jury bekommen, unterliegt es keinem Zweifel, daß Sie ein Urtheil zu Ihren Gunsten erhalten werden.

F. V. R. Das Wort bedeutet soviel als „verbrecherische Operation".

A. D. Sie finden die Namen der Park-Commissäre auf Seite 22 des City Directory. Der von Ihnen erwähnte F. ist aber nicht darunter, wie denn auch durch Todesfall und Neubesetzung nachträglich Veränderungen eingetreten sind. Näheres erfahren Sie in dem an gleicher Stelle angegebenen Bureau.

Friedrich R. Der österreichische Konsul ist Herr Henry Claussenius, 78—80 Fifth Ave. Ziehen Sie dort persönlich Erkundigungen ein.

F. H. Die „Journymen Tailors Union No. 5" versammelt sich am 1. und 3. Montag im Monat in dem Gebäude No. 118 Fifth Ave. Sekretär: A. H. Anderson, 171 Randolph Str., Zimmer No. 58. Die „Taylors Progressive Union" hält ihre Versammlungen in dem Hause No. 546 W. 14. Str. ab. Sekretär: J. G. Scholz, 562 W. 14. Str.

Der Einwand der Unzurechnungsfähigkeit kann nicht als Beschönigung dienen für das Verhalten von Tausenden von Menschen, welche ihrem Körper fortwährend selbst Schaden zufügen und durch den constanten Gebrauch von drastisch wirkenden vegetabilischen Abführmitteln und giftigen mineralischen Präparaten — vor Allem den verschiedenen Formen von Quecksilber — den Grund zu ernstlichen und verheerenden körperlichen Leiden legen, ohne daß die geringste Nothwendigkeit dazu vorliegt, und ohne daß sie dabei irgendwelchen Unterschied machten, und Alles das nur, um einfache Leibesverstopfung zu beseitigen, ein Leiden, das in jedem vorkommenden Stadium durch den consequenten Gebrauch von Hostetters Magenbitters gehoben wird. Dieses berühmte Heilmittel verursacht nie Schmerzen, noch schwächt es die Eingeweide oder verursacht es zu reichliche Entleerungen. Wenn es in der Pharmacopöe wirklich ein öffnendes Mittel geben sollte, von dem Gleiches behauptet werden könnte, so ist dies uns wenigstens unbekannt. Lasset also ab, Euch mit schädlichen Droguen zu füllen und gebrauchet dieses wohlthätig regulirende Präparat, welches gleichzeitig den schwächlichen Magen wieder in Ordnung bringt und Leberleiden, Rheumatismus, Neuralgie, Schlaflosigkeit, Appetitverlust, Malaria, allgemeine Schwäche und Nierenleiden kurirt und überhaupt ein Specificum gegen alle Magen-, Nerven- und System-Leiden ist. 8apl

Männer-Schwäche.

Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit mittelst der La Salle'schen Mastdarm-Behandlung.

Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.

Die La Salle'sche Methode und ihre Vorzüge.

1. Applikation der Mittel direkt am Sitz der Krankheit.
2. Vermeidung der Verdauung und Abschwächung der Wirksamkeit der Mittel.
3. Engere Annäherung an die bedeutenden unteren Oeffnungen der Rückenmarksnerven an der Wirbelsäule und daher erleichtertes Eindringen zu der Nervenflüssigkeit und der Masse des Gehirns und Rückgrats.
4. Der Patient kann sich selbst mit sehr geringen Kosten ohne Arzt herstellen.
5. Ihr Gebrauch erfordert keine Veränderung der Diät oder der Lebensgewohnheiten.
6. Sie sind absolut unschädlich.
7. Sie sind leicht von Jedem an Ort und Stelle einzuführen und wirken unmittelbar auf den Sitz des Uebels innerhalb weniger als einer halben Stunde.

Kennzeichen: Gestörte Verdauung, Appetitmangel, Abmagerung, Gedächtnißschwäche, heiße Wallungen und Erröthen, Harnleibigkeit, fieberhafter und nervöser oder tiefer Schlaf mit Träumen, Herzklopfen, Ausschläge im Gesicht und Hals, Kopfweh, Abneigung gegen Gesellschaft, Unentschlossenheit, Mangel an Willenskraft, Schüchternheit u. s. w. Unsere Behandlungsmethode erfordert keine Berufsstörung und keine Magenüberladungen mit Medizin, die Medikamente werden direkt an den afficirten Theilen angewandt.

Der La Salle'sche Bolus ist das beste Mittel gegen Krankheiten der Nieren, Blase und Vorsteherdrüse.

Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an

Dr. Hans Treskow,
822 Broadway, New York, N. Y.

Trunkenheit
und Gewohnheits-Trinken.
In der ganzen Welt giebt es nur ein Mittel:
Dr. Haines' Golden Specific.
Es kann auch in einer Tasse Kaffee oder Thee, oder in einem andern Nahrungsmittel gegeben werden, ohne daß der Patient dieses weiß, wenn nothwendig. Es wirkt stets. Ein 48 Seiten enthaltendes Buch frei zu haben bei Dale & Kempfill, Druggisten, Clark und Madison Str., Chicago, Ill. 8

Keine Kur, Keine Zahlung. | **Dr. KEAN** Specialist. Etablirt 1866. 169 S. Clark Str., Chicago

Dr. August König's
Hamburger Brustthee
gegen alle Krankheiten der
Brust, der Lungen und der Kehle.
Nur in Original-Packeten. Preis, 25 Cents.

St. Jakobs Oel

heilt sicher und rasch.

Verrenkungen.
Schlimme Verrenkung der Schulter.
W. T. Dowdell, 117 Main-Straße, Peoria, Ills., verrenkte sich bei einem Falle auf dem Eise die Schulter. Die erste Anwendung von St. Jakobs Oel linderte die Schmerzen und bei fortgesetztem Gebrauch war er bald vollständig hergestellt.

Verletzungen.
Sechs Wochen leidend.
Herr Georg Blatt Stockton, Cal., sagt: Durch eine Egge hatte ich mir schwere Verletzungen an den Beinen zugezogen. Sechs Wochen litt ich die heftigsten Schmerzen. Durch die Anwendung von St. Jakobs Oel wurde ich vollständig geheilt.

Quetschungen.
Fiel von einer Treppe.
Achtb. W. C. Harden, von der Maryländer Gesetzgebung, 746 Dolphin-Straße, Baltimore, Md., schreibt: Ich litt sehr schlimm an einer Quetschung, verursacht durch einen Fall von einer Treppe; doch wurde ich durch St. Jakobs Oel von allen Schmerzen befreit.

CHICAGO OPERA HOUSE.
Deutsches Theater, beginnend Sonntag, den 10. April.
Letztes Gastspiel der berühmten
LILIPUTANER.
Zum ersten Mal:
„CANDY".
Großes amerikanisches Ausstattungsstück in 4 Akten und 6 Bildern.

Drei große Ballets mit mehr als 200 Künstlern. | Herrliche Scenerien. Prachtvolle Costüme. Unübertroffener Glanz. Neue Effekte.

1. Bild in New York. 2. im Candy-Palast. 3. Der Club der Kleinen. 4. Auf Deck des Dampfers Mikroskop. 5. Die Wüsteninsel. 6. Der Rosenhain.

Urtheil der Presse: **Weit besser und großartiger als „Der Zauberlehrling".** — Matinees: **Mittwoch und Samstag.** — Der Vorderkauf beginnt Donnerstag Morgen 9 Uhr. 2imzbwll

Aurora Turnhalle.
Benefiz für Marie Schamberg:
Der Verschwender.
Müllers Halle.
Deutsch-französischer Krieg.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere jüngste Tochter **Ida** im Alter von 6 Jahren, 7 Monaten und 10 Tagen nach kurzem, aber schwerem Leiden am 7. April gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag Mittag, 1 Uhr, vom Trauerhause, 567 W. 17. Str., nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten

Ludwig und Elisabeth Schulz, Eltern.
Bertha Blaschke, Wilhelm, Louis, Johann, Robert und Emil Schulz, Geschwister.
Karl Blaschke, Schwager.
Emilie Schulz, Schwägerin. frsa4

Gestorben: Gestern Abend 11½ Uhr entschlief sanft nach langem Leiden mein geliebter Gatte **Ernst Müller** im Alter von 30 Jahren. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 303 North Ave. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen Minna Müller und John Müller. frsa9

A. KIRCHER,
Leichenbestatter,
Telephon North 340. 695 N. Halsted Str.

Neuester Band von Heimath und Fremde:
Die Vaganten des Glücks.
Roman von Max von Weißenthurn.
Preis portofrei 20 Cents.
Koelling & Klappenbach,
Telephone 2116. 48 Dearborn Str.

35 Minuten Fahrt von der Stadt.
Das herrliche
ELMHURST,
gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn.
Lotten $150 bis $200.
$10.00 baar, $1.00 per Woche.
Keine Zinsen berechnet.
„Abstract of Title" wird mit jeder Lot geliefert. Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags.
☞ Freie Sonntags-Excursion. ☜
Tickets in unserer Office.
Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung. 8apbw
DELANY & SALZMAN,
Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str.

Morgen Abend Einweihung
meines neu reparirten Locales
„Zur Alpenrose",
188 E. North Ave.
Hans Althalers
Tyroler Alpensänger- und Zitherspieler-Gesellschaft wird seinen geehrten Freunden einen gemüthlichen Abend bereiten. Anfang ½8 Uhr. Dazu ladet freundlichst ein
Hans Althaler, Alpenwirth.
☞ G'rafft wird nimma! 8

Beim Wurz'nsepp.
Echt eingerichtete Gebirgsschenke aus dem baierischen Hochlande.
244 Clybourn Ave.
Morgen, Samstag, den 9. April,
Großer Schuhplattltanz,
von Herrn Vogl und Wurz'nsepp.
Neue komische Vorträge und Couplets von Herrn And. Gatter. Kommt Alle. Freundlichst ladet ein
11 **Josef Faßbacher.**

Morgen, den 9. April,
Großes Tyroler Concert
im
Gasthause „Zum Zillerthal",
238 E. North Ave.
☞ Ein gemüthlicher Abend steht uns in Aussicht. Kommt Alle zum **Wilden Henry.**
A guaten Brenntwein kann mer a hoaben. 2

Großes Concert & Ball,
arrangirt von der
Socialen Liedertafel
am Samstag, den 9. April '92, Abends 8 Uhr,
—in der—
Socialen Turnhalle,
Belmont Ave. und Paulina Str.
Eintritt 25 Cents für Herr und Dame. 8

Tel. M. 2988. 164 MichiganSt. **COLUMBIA,** German Waiters & BartendersAss'tion
Besorgt gute zuverlässige Leute für Hotels, Restaurants, Sommergärten, Picnics und Hochzeiten in kürzester Zeit. Zufriedenheit garantirt. Aufträge wolle man gefl. dem Sekretär übermitteln. 3ap3ml

Geschäftstheilhaber.

Partner gesucht: Mit $200—$300, um einen Saloon anzufangen, am besten unverheirathet. Adr. K. 122 Abendpost.

An die Deutschen South Chicagos und Umgegend.

Allen hiermit zur Nachricht, daß der „**Calumet Turn-Verein von South Chicago**" seine **Turnschule am Dienstag, den 5. April**, in seiner neuen Halle wieder eröffnen wird. Das Turnen beginnt 4½ Uhr Nachmittags (Dienstags und Freitags). Der Betrag per Quartal beträgt 75 Cents, welcher im Voraus zu entrichten ist. Anmeldungen werden auf dem Turnplatz oder beim Verwalter der Halle entgegengenommen. 5ap1w5

Architectural Iron Workers Union No. 2.

Massenversammlung **Samstag, den 9. April,** 8 Uhr Abends, in **Greifs Halle**, 54 W. Lake Str. Alle im Baufach beschäftigten Eisenarbeiter sollten nicht versäumen, diese Versammlung zu besuchen. dofr — Der Sekretär.

Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in **No. 392 5. Ave.** bwl7

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Agenten, um Lotten in unserer Subdivision zu verkaufen; wir zahlen hohe Commission und Expenses. Utitz & Heimann, Room 13, 142 Dearborn Str. dofrsa12

Verlangt: Erfahrener Teamster für Möbel. Adresse mit Referenzen K 162, „Abendpost". dfrsa0

Verlangt: Gute Rockschneider bei Woche. Die ganze Woche vorzusprechen. 316 Larrabee Str. bimidofr11

Verlangt: Ein guter Barbier für stetige Arbeit, guter Lohn. 5004 Ashland Ave. frsamo11

Verlangt: 500 Arbeiter für Eisenbahnarbeit in Illinois, Wisconsin, Iowa und Dakota und Sägemühlen-Hände für Michigan. Freie Fahrt. 50 Farmhände für Illinois, $20 per Monat; auch andere Arbeiten. In Roß Arbeit-Agentur, 2 S. Market Str., oben. 8ap1lw9

Verlangt: Zwei Männer als Gartenarbeiter. Paul Bork, Wilder Str., zwischen Asbury und Wesley Ave., Evanston, Ills. fsa0

Verlangt: Ein Mann um Expreßwagen zu treiben. 130 Wells Str., Basement. 0

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei zu arbeiten. Nachzufragen 144 N. Market Str. 0

Verlangt: Ein guter Bartender, muß der englischen Sprache vollkommen mächtig sein. 181 S. Halsted Str. 0

Verlangt: Ein guter Schneider an Shopröcken. 350 N. Paulina Str. frsamo8

Verlangt: Guter Schneider auf Hosen und Reparatur. 4223 S. Halsted, Ecke 42. Str. frsa8

Verlangt: Zwei gute Framemacher, sofort. Louis Ehrhart, Fullerton und Webster Ave. 8

Verlangt: Ein Cakebäcker als 3. Hand. 4403 Wentworth Ave. 8

Verlangt: Agent und Collector bei gutem Verdienst. Sicherheit verlangt. F. Kornrumpf, 78 Orchard Str., 3. Flat. 2

Verlangt: Ein deutscher Schlosser, der etwas schmieden kann. 554 Ogden Ave. dofr11

Verlangt: Ein Mann, der einen Kohlenwagen fahren kann. 890 N. Halsted Str. dofrsa8

Verlangt: Guter Teamster, welcher langjährige Erfahrung mit Pferden hat. Man adressire mit Angabe von Empfehlungen, H. 151 Abendpost. dofrsa11

Verlangt: Ein guter Färber. 3435 Cottage Grove Ave. dofrsa11

Verlangt: Ein guter Rockschneider im Store an Costumer-Arbeit zu arbeiten. W. Gottlieb, 537 W. 12. Str. dofrsa11

Verlangt: Einzelne und verheirathete Farmhände, sowie Stallknechte, Treiber und Arbeiter, auch Männer für alle Arten Arbeit in Stadt und Land. Guter Lohn bezahlt. Nachzufragen bei Enright & Co., 21 West Lake Str., oben. 30mz1m12

Verlangt: Painters und Calciminers, stetige Arbeit den ganzen Sommer, guter Lohn. Meier & Reick, 1438 Belmont Ave. 5ap1w11

Verlangt: Ein Porzellan-Maler bei Theo. A. Kochs, 158 Wells Str. bfr0

Verlangt: Ein Blacksmithhelfer. 1561 Clybourn Ave. dofrsa8

Verlangt: Ein guter Buschelmann. 417 Webster Ave. dofr8

Verlangt: Schneider. Guter Buschelmann. Kraus Bros., Dye Works, 157 22. Str., nahe Wabash Ave. dofr11

Verlangt: Painterlehrling, einer der etwas vom Painten versteht, vorgezogen. 2448 Wentworth Ave. bei John Rohles. dofr12

Gesucht: Stellung als dritte Hand an Brod oder Cakes. Versteht mit Pferden umzugehen. 404 W. Superior Str. frsa11

Verlangt: Ein wirklich tüchtiger Fensterputzer für ein Officehaus, aber nur ein solcher soll sich melden unter Adresse H. 21 „Abendpost". 2

Verlangt: Erfahrene Hemdenmacher, um in unserer Fabrik zu arbeiten. Beständige Arbeit. Kahn Bros. Co., 228 und 240 Adams Str. frsa12

Verlangt: Ein kräftiger Bursche von 15—17 Jahren, muß deutsch sprechen, als Treiber im Milchgeschäft. 102 Gurley Str. frsa11

Verlangt: Junge, 17—20 Jahre alt, für Saloon und Pferde zu besorgen. 473—475 Lincoln Ave. 11

Verlangt: Painters. 252 N. Ashland Ave. 0

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann an Brod und Cakes zu helfen usw. 345 Blue Island Ave. 0

Verlangt: Ein starker Junge, der sich in der Bäckerei nützlich machen kann. 191 Ontario Str. 0

Verlangt: Ein junger Schneider. 289 North Ave. 0

Verlangt: Ein Heizer. Fr. Strauß, 398 Lincoln Ave. 1

Verlangt: Ein junger Mann von 16 bis 20 Jahren, um Saloon zu reinigen und Lunch zu schneiden. 15 Blue Island Ave. 1

Verlangt: Ein Mann für Küchenarbeit (Fireman). Henricis Cafe, 175 E. Madison Str. 1

Verlangt: Ein Junge, um das Barbiergeschäft zu erlernen oder einer mit Kenntnissen. 229 Division Str. 1

Verlangt: Ein starker Junge, muß englisch sprechen, zum Abliefern und noch etwas zu helfen in der Bäckerei. Alles Tagarbeit. Nachzufragen zwischen 5 und 7 heute Abend. 159 W. 20. Str. 4

Verlangt: Ein starker Junge, um das Butchergeschäft zu erlernen, ein erst eingewanderter vorgezogen. 779 Southport Ave. 2

Verlangt: Ein Schneider an feinen Shopröcken, auch Handmädchen. 510 N. Paulina Str. 1

Verlangt: Ein Mann, der mit Pferden umgehen kann für Stallarbeit. 2616 S. Park Ave. 1

Verlangt: Ein Mann, um einem Bottlebiergeschäft vorzustehen. Nur solche mögen sich melden, welche eine gründliche langjährige Erfahrung im Bierabfüllen haben. Adresse K. 112 Abendpost. 11

Verlangt: Ein erfahrener Butcher, der gut Wurstmachen kann. Nur ein fleißiger und anständiger braucht sich zu melden. 1101 Lincoln Str. 2

Verlangt: Ein guter deutscher starker Junge, um die Druckerei zu erlernen. Frisch Eingewanderter wird vorgezogen. 363 Larrabee Str. 2

Verlangt: Treiber für Möbelwagen; muß englisch sprechen. 106 W. Adams Str. frsa12

Verlangt: Wagen-Blacksmith. Stetige Arbeit für guten Mann. 1700 N. Clark Str. 12

Verlangt: Ein Schlosser für Bauarbeit. 197 Blue Island Ave. 1

Verlangt: Handwerker und Dienstleute, welche Löhne zum Einkassiren haben. Lohn gratis einkassirt. 760 W. Lake Str. 1fedbw4

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: 2 junge Männer und Mädchen, welche flink an der Maschine sind. Weiße Arbeit und stetig. Guter Lohn. 95 Forquer Str. midofr12

Verlangt: Ein Koch, Mann oder Frau, im Restaurant. 233 E. Randolph Str. dofrsa11

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 905 Girard Str., F. Klopp. dofr11

Verlangt: Zwei Handmädchen, um Futter in Westen zu staffieren. 575 N. Market Str. dofr12

Verlangt: Maschinenmädchen an Kniehosen. 344 Clybourn Ave. 4ap7t11

Verlangt: Finishers an Damenmänteln, Arbeit mit nach Hause zu nehmen, auch im Shop zu arbeiten, guter Lohn. 708 N. Oakley Ave., Hinterhaus. 1ap1w1

Verlangt: Ein Mädchen um das Kleidermachen zu erlernen. Nachzufragen 731 W. 21. Str. di—fr11

Verlangt: Erste und zweite Klasse Maschinen- und Handmädchen an Röcken, stetige Arbeit. 797 W. Division Str. dofsa0

Verlangt: Geübte Büglerin. Färberei, 954 N. Halsted Str. frsa8

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an Handschuhen. 45 Rhine Str. fsa1

Verlangt: Lehrmädchen für Kleidermachen. 24 Rumsey Str., 1. Floor. 1

Verlangt: Erfahrene Cloakarbeiter und Finisher, stetige Arbeit. 141 W. Division Str. fsmo1

Verlangt: 3 Mädchen bei Maschinen an Hosen. 929 Hinman Str. 1

Verlangt: Damen und Mädchen, um Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Draperiren, also Fertigmachen von Kleidern, Jackets u. zu lernen. 212 S. Halsted Str. 19mz1mt11

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 165 Locust Str. 0

Verlangt: Mädchen zum Aufwarten im Restaurant. 168 S. Desplaines Str. 0

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in der Familie. 560 W. 14. Str. 0

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4610 Wentworth Ave. dofr11

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 252 W. Chicago Ave., 2. Floor. dofr11

Verlangt: Ein reinliches Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, in einer kleinen Familie. F. Kolkebeck, 2705 N. Paulina Str., Ravenswood. dofrsa11

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Braucht nicht zu kochen. 3753 Forest Ave., 2. Etage. dofrsa11

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 488 S. Halsted Str., im Store. dofr8

Verlangt: Eine Schruppfrau. Tallert, 161 E. Washington Str. dofr11

Verlangt: Mädchen. Allgemeine Arbeit. Höchster Lohn. 518 Wells Str., Mrs. Apel. 6ap1w11

Verlangt: Eine Frau oder ein Mädchen, alleinstehend, muß zu Hause schlafen. Nachzufragen im Store 209 Clybourn Ave. mbfr0

Verlangt: 100 Mädchen für Privatfamilie. Frau Koeller, 507 Sedgwick Str. mi-sa2

Verlangt: 100 Köchinnen, 200 Mädchen für Hotels, Restaurants und Privatfamilien. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Meyer, 137 W. Randolph Str., Employment Office. midofr4

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen von 12 bis 16 Jahren, eines vom Lande vorgezogen. Zu erfragen 3131 Portland Ave. 0

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 912 Milwaukee Ave. dofr8

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 624 Shober Str. dofrsa8

Gutes Waiter-Mädchen und Geschirrwäscherin. Restaurant 279 E. Division Str. 2

Verlangt: Ein gutes Mädchen an feinen Customröcken zu arbeiten. Nur eins, das alles versteht. Guter Lohn. 316 Larrabee Str. 2

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in einem Boardinghaus. Guter Lohn. S.-W.-Ecke Clark Str. und South Ave., Lake View. 2

Verlangt: Gutes Mädchen bei einer kleinen Familie. Guter Lohn und Behandlung. 533 Cleveland Ave. frsa12

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit und Kindermädchen. Die besten Plätze bei Mrs. Kuhn, 3107 Prairie Ave. 11mz1m11

Verlangt: 100 Mädchen im Stellenvermittelungs-Bureau der Westseite. Mädchen erhalten Stellen frei bei Frau Gretz, 494 W. 12. Str. 5ap1w2

Verlangt: Ein älteres, sauberes Mädchen für Küche. $4 per Woche. 66 Canalport Ave., Boardinghouse. frsamo11

Verlangt: Ein Mädchen, 15 bis 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. 433 Larrabee Str. 12

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. 648 Burling Str. fsa0

Verlangt: Frau zum einfachen Waschen und Plätten. H. Magnus, 78 N. Clark Str. 0

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3622 Union Ave. 0

Verlangt: Mädchen von 15—16 Jahren für leichte Hausarbeit. 333 Orchard Str. 0

Verlangt: 100 Mädchen für alle Hausarbeit bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. 4ap1w11

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 4ap1w5

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit und Kindermädchen. Die besten Plätze bei Mrs. Kuhn, 3107 Prairie Ave. 11mz1m9

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit-, zweite und Kindermädchen, Land- und Stadtmädchen, kommt sofort zur Frau Weiser, 2725 Cottage Grove Ave., besorgt die besten Plätze. 4ap1w1

Verlangt: 100 Mädchen für allerlei Hausarbeit. Frau Leverenz, 467 E. Division Str. 4ap1w1

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 157 W. 18. Str. 13fbw1f

Verlangt: 1000 Haushälterinnen, Köchinnen, erste und zweite Mädchen, Kindermädchen, Dinningroom-Zimmermädchen, Abwaschmädchen, für Privatfamilien, Hotels, Restaurants und Boardinghäuser in und außerhalb der Stadt. Schneidet diese Nummer aus. 587 Larrabee Str. 11mz1mt11

Bekanntmachung: Damen und Mädchen, die irgend welche Beschäftigung suchen, sollten sofort nach 587 Larrabee Str., Ladies Intelligence Offices gehen. 11mz1m6

Verlangt: Dienstmädchen und Leute, welche Löhne zum einkassiren haben. Lohn gratis einkassirt. 760 West Lake Str. 4mz1rmomibw9

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 596 Cleveland Ave. bfr11

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von drei Personen. 157 Eugenie Str., oben, Ecke Wells. dofr11

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. John Maassen, 3714 S. Halsted Str. dofrsa8

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau bei zwei Leuten; guter Lohn wird bezahlt. 175 W. Lake Str., Saloon. dofr12

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen kann. 91 Ost Chicago Ave. dofr8

Verlangt: Ein gutes Mädchen, um in der Küche zu helfen im Restaurant. 415 N. Clark Str. fsa1

Verlangt: Eine zweite Köchin und ein Mädchen zum Geschirrwaschen im Restaurant 183 Madison Str., Basement. Keine Sonntagarbeit. 2

Verlangt: Sofort. Ein erfahrenes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Privatfamilie. 292 Bissell Str., 2. Glocke. 4

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. 505 N. Clark Str., 3. Flat. 2

Verlangt sofort: Ein älteres Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. 43 Emma Str., 2. Floor. 1

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn, Referenzen verlangt. 701 Milwaukee Ave. 1

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 350 42. Str. 1

Verlangt: Ein älteres Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie. Muß gut mit Kindern umgehen können. 1137 Oakdale Ave., nahe Racine, Lake View. 12

Verlangt: Ein Kindermädchen. Behrendt, 262 W. 12. Str., 1 Treppe. 1

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen im Restaurant. 1219 Milwaukee Ave. 1

Verlangt: Ein williges Mädchen von 14—16 Jahren. 587 Larrabee Str. frsamo11

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und Aufwarten im Restaurant, gutes Heim und Lohn. Dominique Claire, 168 S. Desplaines Str. 0

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 100 36. Str., nahe Cottage Grove Ave. 0

Verlangt: Sogleich, ein ordentliches, tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 27 Lincoln Pl., zwischen Garfield und Webster Ave. 0

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. 339 W. 14. Str. 8

Verlangt: Ein gutes Mädchen zum Geschirrwaschen in Restauration. 36 W. Randolph Str. 0

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. Mrs. Tingle, 92 Cypreß Str. 0

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit. 3558 Emerald Ave. 0

Verlangt: 2 junge hübsche Couplet-Sängerinnen in einem deutschen Concert-Local. Meldung Sonnabend von 9—3 Nachm. 185 Wells Str. 12

Verlangt: Ein gutes Mädchen, um in einem Bäcker-Store aufzupassen. 3525 S. Halsted Str. 12

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Familie. 647 W. 15. Str. fsa

Verlangt: Mädchen oder Frau um Geschirr zu waschen in No. 20 Pacific Ave., in der Halle des Open Board of Trade. 12

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 278 Blue Island Ave. 1

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, muß englisch sprechen. 1145 Lincoln Ave. 1

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 559 N. Paulina Str., oben. 1

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine Frau sucht Waschplätze. 539 N. Halsted Str., Basement. dofr8

Gesucht: Ein ordentliches deutsches Mädchen wünscht Stellung als Haushälterin oder Zimmermädchen. Adressire: Dittmer, 65 Wieland Str., City. midofr

Gesucht: Eine erfahrene Lunchköchin sucht Stellung als solche. Man adressire: M. E., 73 Larrabee Str. frsa11

Gesucht: Eine durchaus selbstständige Restaurations- und Hotel-Köchin sucht Stelle; ist auch Willens mit einem erster Klasse Koch zusammen zu arbeiten in einem guten Geschäftshaus. Adr. 338 Fulton Str., nahe Ann. 12

Gesucht: Eine Lunchköchin sucht anderweitige Stellung. Nachzufragen 96 W. Randolph Str., Eingang Jefferson Str., oben. fsa0

Gesucht: Eine freundliche Geschäftsfrau (Wittwe) sucht Stellung im Saloon oder Grocerystore. Adr. H. 126 Abendpost. 12

Gesucht: Stelle von einer deutschen Frau als Wärterin. 2340 State Str., 3. Floor. Mrs. Engel. 0

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stellung als Wärterin bei Wöchnerin. 409 E. North Ave., oben.

Bekanntmachung. Geschäftsleute und Privatfamilien bekommen gutes Dienstpersonal (in und außerhalb der Stadt) bei E. Riedland, 587 Larrabee Str. Telephon-Nummer: North 631. 11mz1m10

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 18 Jahre alt, sucht Stelle als Porter, Hausdiener oder sonst dergleichen, scheut sich keiner Arbeit. Adresse erbeten: Marscheck, 311 Elston Ave. bdfr12

Gesucht: Ein junger Mann, der deutschen und englischen Sprache in Wort und Schrift und auch der plattdeutschen Sprache mächtig, wünscht dementsprechende Beschäftigung. Adr. M. H. 4055 Princeton Ave. frsamo12

Gesucht: Ein guter Warstmacher und Storetender sucht Arbeit. Adressire Grocerystore, 1537 Milwaukee Ave. frsa12

Gesucht: Ein Tinsmith, der kurze Zeit hier ist, sucht Beschäftigung. Zu erfahren 13 Lessing Str., bei Kolder. frsa12

Gesucht: Junger Mann, mit besten Referenzen, sucht während den Morgenstunden Beschäftigung als Collector oder dergleichen. Adr. K. 86, „Abendpost." 9mzbw6

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Futter- und Kohlen-Geschäft. Nachzufragen 716 N. Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: Staatszeitungs-Route. Südseite. Zu erfragen 108 Sherman Str. 8ap1w11

Zu verkaufen: Ein Saloon, billig, wegen Krankheit. 175 W. Lake Str. frsa11

Zu verkaufen: Eine englische Morgen- und Abendzeitungs-Route, macht ungefähr 25 Doll. per Woche; mit oder ohne Pferd und Wagen. Nachzufragen Abends in 499 N. Ashland Ave. 11

Zu verkaufen: Wegen Uebernahme einer Grocery ein kleines aber gutgehendes Confectionery-, Bakery- und Tobacco-Geschäft. Günstig für katholische Leute. 833 Lincoln Ave. frsa12

Zu verkaufen: Delikatessen-Store und Milchroute, einzeln oder zusammen. 531 W. Ohio Str. fsamo0

Zu verkaufen: Grocery. 321 Clybourn Ave. frmo0

Zu verkaufen: Extra gute Milchroute. 622 W. Ohio Str. fsa1

Zu verkaufen: Ein Wholesale und Retail Wein- und Liquörgeschäft mit vollständiger Destillations-Einrichtung, seit Jahren mit gutem Erfolg betrieben. Eigenthümer zieht sich vom Geschäft zurück. Näheres bei J. H. Kraemer, 93 5. Ave., Staatszeitungs-Gebäude. fsa

Zu verkaufen: Ein Hardwarestore mit guter Kundschaft auf der Nordseite, gute Gelegenheit für den richtigen Mann. Näheres bei J. H. Kraemer, 93 5. Ave., Staatszeitungs-Gebäude. fsa1

Zu verkaufen: Ein Saloon mit erster Klasse Boardinghaus-Einrichtung, Platz für 60 Personen, unter günstigen Bedingungen, der gegenwärtige Eigenthümer zieht sich vom Geschäft zurück. Auf Wunsch kann das Grundeigenthum mitgekauft werden. Näheres bei J. H. Kraemer, 93 5. Ave., Staats-Ztgs.-Gebäude. fsa1

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus mit Schießgallerie, Betten und Zubehör. 146 Clybourn Ave. fsmo1

Zu verkaufen billig: Hand-Laundry. 255 N. Clark Str. fsmo1

Zu verkaufen: Eine gute Abendpost-Route. Zu erfahren 1045 N. California Ave. fsa1

Zu verkaufen: Guter Eckaloon. Umständehalber sehr billig, aber nur gegen Baarzahlung. Näheres 83 Indiana Str., Ecke Market Str. frsa2

Zu verkaufen: $200 kaufen Tabak-, Candy- und Notion Store mit gutem Vorrath und Laundry-Office. Gutes Geschäft. Miethe mit 2 Wohnzimmern billig. Frei bis zum 1. Mai. 556 29. Str., nehmet Wallace Str. Car. 4

Zu verkaufen: Frucht- und Candy-Store. Beste Lage an der Westseite. Billig. 193 S. Halsted Str. 2

Zu verkaufen: Ein 10 Jahre altes Barbiergeschäft wegen Geschäftsveränderung, sehr billig, wenn gleich gekauft. 489 Larrabee Str. 12

Zu verkaufen: Eine gute 4 Kannen-Milchroute mit Pferd und Wagen. 784 Girard Str. dofr11

Zu verkaufen: Eine Milch-Route, Pferd und Wagen, gutes Milch-Depot mit allem Zubehör. Nordseite. Adressire M. care News Depot, 276 North Ave. dofrsa11

Zu verkaufen: Saloon mit Boardinghaus; eine ausgezeichnete Geschäfts-Ecke. Das Billigste im Markt. Nachzufragen 91 W. Randolph Str. dfrsa11

Zu verkaufen: Butchershop. 382 W. Chicago Ave. dofrsa8

Zu verkaufen: Eine Grocery an der Nordseite, nahezu neu, guter Platz und keine Concurrenz, unzweifelhafter Erfolg für einen Deutschen, gute Gründe zum Verkauf, werde Lake View Eigenthum nehmen, ungefähr $800. Nachzufragen Addison und Herndon Str. mi-sa1

Zu verkaufen: Cigarren-, Tabak-, Candy- und Bäckereistore. 228 Clybourn Ave. midofr4

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, in Nachbarschaft der Weltausstellung. Lange Lease zu haben. Nachzufragen beim Eigenthümer. 5044 State Str. dofrsa4

Zu verkaufen: Billig, Fleischergeschäft. 420 Melrose Str. midofr2

Zu verkaufen: Ein seit 8 Jahren gut geführtes kleines Hotel, nahe am N. W. Depot von 24 Rooms und Stall für 4 Pferde und 2 Kutschen, und Lease so lange wie gewünscht. Ursache wegen Aufgabe des Geschäfts. 89 Wells Str. midofrsa4

Zu verkaufen: Gents Furnishing-, Notion- und Millinery-Geschäft, oder zu vertauschen gegen kleines Haus und Lot. Adresse B. 187 Abendpost. 1ap2w

Zu verkaufen: Eine gute Zeitungsroute. 12 Mark Str., 2. Floor. 5ap1w11

Zu verkaufen: Eine Bäckerei für wenig Baar, Backofen, Store, Wohnung, Stall, 18 Doll. Miethe. Muß bis zum 1. Mai verkauft sein. 853 W. Indiana Str. 7ap1w12

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Möblirtes Front- und Schlafzimmer für 2 Herren oder Damen. 626 Racine Ave., Lake View. midofr8

Zu vermiethen: Eine hübsche Wohnung von fünf Zimmern. 355 Milwaukee Ave. mifrmo11

Zu verkaufen: Saloon wegen Krankheit. 358 Sedgwick Str. 1ap8l1

Verlangt: Mehrere anständige Herren finden ein gemüthliches Heim und gute Kost. $4 die Woche mit Wäsche. Extra-Zimmer. 63 Emma Str., zwischen Milwaukee und Ashland Ave. 2ap1m9

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer an zwei anständige junge Leute mit Board. 880 N. Halsted Str. 5ap1w11

Gute Leute erhalten erste Klasse deutsche Kost. 4734 State Str. 7ap2w0

Zu vermiethen: Ein schönes Frontzimmer mit Gas und Bad an 1 oder 2 Herren. 32 N. Ashland Ave., Ecke Fulton Str. dofrsa11

Zu vermiethen: Office für Dentist oder Arzt. Ecke North und Western Ave., über Apotheke. dofr11

Zu vermiethen: Einige schön möblirte Zimmer, wenn gewünscht mit Piano. 200 North Green Str., nahe Milwaukee Ave. dofr12

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer an anständige Boarders oder Roomers bei Privatfamilie. 204 Vine Str., nahe North Ave. frsa12

Zu vermiethen: 3 bis 4 anständige Leute können Board und Logis erhalten bei Leuten ohne Kinder. 318 Clybourn Ave. fsamo0

Zu vermiethen, mit Board: Schöne Zimmer und Bad für Herrn und Damen; $4.50 die Woche. 43 S. Peoria Str. frsamo0

Zu vermiethen: Ein guter Platz für Schneidershop oder Cigarshop. 378 Washburne Ave. fsamo0

Zu vermiethen: Front- und Front-Bettzimmer mit oder ohne Board, billig, an einen anständigen Mann. 1329 George Str., nahe Sheffield Ave. dofrsa11

Verlangt: 1 oder 2 Herren finden gutes Heim und Board in deutscher Familie. 302 W. Indiana Str. 1

Zu vermiethen: Neuer Eckstore, guter Platz für Apotheke oder Saloon. 1238 N. Western Ave. fsa1

Zu vermiethen: Wohnung und Store, feine Lage, ist an einen Apotheker vermiethet gewesen. Passend für irgend ein Geschäft. H. Petrie, 5207 Ashland Ave. frsa2

Zu vermiethen: Eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Stall-Platz für 2 Pferde. Miethe $15. 537 N. Halsted Str. frsa2

Zu vermiethen: Freundliches Schlafzimmer, $1 die Woche. 184 Larrabee Str., Basement. frsa11

Zu vermiethen: Ein schön möblirtes Frontzimmer, passend für 3 Herren, sowie Schlafstelle für 75c. 56 Blue Island Ave. 1

Zu vermiethen: 6 Zimmer und Badezimmer für $15. 87 Emma Str., nahe Milwaukee Ave. 1

Aerztliches.

Erfolgreiche Behandlung der Frauen- und Kinderkrankheiten. 36jährige Erfahrung. **Dr. Rösch,** Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke Clark. Von 1 bis 4; Sonntags von 1 bis 2. 14ap1j

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark Str., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speciellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell, dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 & 44. 2amz1j

Dr. Emmy Hellwig, Frauenarzt, behandelt alle Frauenkrankheiten mit sicherem Erfolge ohne Operationen. Vertrauliche Consultationen frei. 163 Lincoln Ave., Ecke Garfield. Sprechstunden: 9—11 und 2—4. 21mz1mll

Frau Dr. Louisa Hagenow, M. D., 21 West Division Str. Erster Klasse Privatheim. Krebs, Geschwüre, Unregelmäßigkeiten nach der neuen Methode ohne Operation geheilt, eine Spezialität. 29jährige Erfahrung. bw

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw

Frau Dr. Hara nimmt Damen vor und während der Entbindung, gibt Rath und Hülfe in allen Frauenangelegenheiten. Adoptirt Babies. Verschwiegenheit zugesichert. 497 W. Monroe Str. Nehmt W. Madison Str.-Cabelcar bis Loomis Str. bw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliver's Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. 144 La Salle Str., Zimmer 9.

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibskrankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 4j6m

E. Gramaiser, auf der Universität in Wien ausgezeichnete Geburtshelferin. 175 Clybourn Ave. 3jdgm

Grundeigenthum und Häuser.

Miethet kein Haus dieses Frühjahr.

Wohnt in Eurem eigenen Hause.
Tauscht ein Heim für das Miethgeld ein.
—Die—
zwei Arten von monatlichen Zahlungen:
Bezahlt für Miethe — für immer dahin.
Bezahlt für ein Heim — gespart.

$15 per Monat für Miethe für 10 Jahre giebt Euch das einfache Recht in anderer Leute Haus zu wohnen. Es kostet Euch $1800 und Ihr habt nichts dafür aufzuweisen. Das Haus mag Euch über den Kopf verkauft werden und Ihr müßt die Ausgaben für Umziehen und Zerbrechen Eurer Miethrechnung beifügen. Ihr nehmt kein Interesse daran, Eure Wohnung nach Eurem Geschmack herzurichten, es kostet Euch so schon genug und es gehört Euch ja doch nicht und wird Euch nie gehören.

Kommt und sucht Euch eines meiner comfortablen kleinen Häuser aus, macht eine kleine Anzahlung und **Zieht jetzt in Euer eigenes Haus.**

Dann wird jede monatliche Zahlung die Ihr macht, als Kaufgeld auf dem Haus und Lot eingetragen und in unglaublich kurzer Zeit seid Ihr die Eigenthümer.

Pflanzt Blumen in Eurem eigenen Vorgarten dieses Frühjahr.

Die folgenden Häuser können sofort in Besitz genommen werden. Dieselben sind gut gebaut, hübsch gelegen und enthalten je vier bis zehn Zimmer. Ein Zehntel Baar, der Rest in leichten monatlichen Abzahlungen.

Wartet nicht, kommt sofort.

Ashland Ave. und 47. Str. — Einige echte Bargains in dieser Subdivision. Häuser mit je 4 bis 7 Zimmern werden verkauft für $1000 bis $1700. Anzahlung $100 bis $170, monatliche Zahlungen von $10 bis $15. Lotten in Dauphin Park oder Großdale werden in Tausch als Theilzahlung angenommen. Zwei Straßenbahn-Linien zum Eigenthum; Dampfwagen nur 2 Blocks; 5 Cents Fahrpreis. Nehmet State Str.-Kabel oder Halsted Str.-Cars und transferirt nach 47. Str., steigt aus an Ashland Ave., oder nehmt Archer Ave.-Car und steigt aus an 47. Str.; Zweig-Office auf dem Eigenthum, Ecke Ashland Ave. und 47. Str. Jeden Tag offen.

Das prachtvolle Großdale — Dies ist der prachtvollste Vorort an der C. B. & Q.-Bahn, 25 Minuten Fahrt von der Stadt. Einige ausgewählte Häuser übrig, mit je 6 bis 9 Zimmern; Preis $2400 bis $4000 jedes; Baar-Anzahlung $300 bis $450; monatliche Abzahlungen $25 bis $40; zwei Lots von voller Größe mit jedem Haus. Großdale Lotten werden in Tausch als Theilzahlung genommen; nur 3 Blocks vom Bahnhof; kommt und besehet Photographien und Pläne von diesen Häusern und laßt Euch nach dem Eigenthum bringen.

Dauphin Park — An der Illinois Central Bahn. Ein Haus von 7 Zimmern und Basement, mit 37½ Fuß Grund, 35 Minuten Fahrt von der Stadt, und nur 5 Minuten von der Weltausstellung. Dauphin Park Lotten in Tausch als Theilzahlung genommen. Sprechet vor in der Haupt-Office und laßt Euch kostenfrei nach dem Eigenthum fahren, um es zu besehen.

Brookdale, an der J. C. R. R. — Ein Haus mit 9 Zimmern und Basement, Waschküche, Trockenraum und Furnace und alle modernen Verbesserungen; dauerhaft gebaut, Ostfront an Addison Ave., zwischen 69. und 70. Str.; zwei Lotten volle Größe. Preis $6000; ein Zehntel baar, Rest auf lange Zeit. Lotten in Brookdale oder Dauphin Park werden in Tausch als Theilzahlung angenommen.

Jetzt höret auf, Euer Geld wegzugeben, und laßt die monatlichen Zahlungen, die Ihr macht, zu Gunsten Eurer eigenen Häuser eintragen. Viele haben Tausende von Dollars für Miethe ausbezahlt und eignen noch kein Haus. Besser zu kaufen als zu miethen.

—S. E. Groß.—
S. O. Cor. Dearborn u. Randolph Str.

Frei! Frei! Frei!
Der schönste illustrirte Grundeigenthums-Catalog, der jemals gedruckt wurde, enthaltend vollständige Pläne und Beschreibungen von Frühjahrs-Bargains in Häuser und Lotten.
Frei! Frei! Frei!
Weltausstellungs-Souvenir, enthaltend Ansichten der hauptsächlichsten Gebäude und eine Vogel-Perspective des Ganzen.
Sprecht vor oder schreibt an
S. E. Groß. 4ap1w1
S.-O.-Ecke Dearborn und Randolph Str.

Zu verkaufen: Für 150 Dollars ein Frame-Haus zum Fortschaffen, 340 W. Erie Str., nahe Ashland Ave. Nachzufragen 169 W. Randolph Str., 8ap1w11

Zu verkaufen: Eine schöne, fein gefinishte Cottage mit 6 schönen Zimmern, vorne auf der Lot, hinten ein anderes Haus, das sehr leicht mit 4 Zimmern eingerichtet werden kann, alles für nur $1700, Umstände halber. $500 Baar, Rest halbjährlich. Nur ein Block von North Ave. Car. Nachzufragen 843 W. North Ave. 12

Zu verkaufen: Gute Farm, 160 Acker, in North Nebraska, 6 Meilen von der Stadt, 60 Acker unter Pflug, 50 Acker Weide mit nie versiegendem Wasser, genügend Holz, gute Gebäulichkeiten, Schulhaus am Platz. 15 Dollars per Acker. Guter Titel. U. S. Patent an Hand. Nähere Auskunft ertheilt: Ed. Kermes, 727 West Indiana Str., Chicago. 12

Zu verkaufen: Geschäftsproperty, in welchem ein Saloon mit Erfolg betrieben wird. Bringt $60 Rente. Wegzugshalber billig. Anzahlung nach Belieben, gute Kapitalanlage. 559 W. 13. Str., 1 Treppe, Front. frsa12

Zu verkaufen: Eine 12 Zimmer Cottage mit Basement. 43 Hall Str., Ecke Diversey. 8ap1w1

Gartenfreunde, Achtung! Zu verkaufen: Haus 22x45, Lot 36x125, mit Pferde- und Hühnerstall, nebst schön angelegtem Garten, alle möglichen Blumen, Trauben, blühende Sträucher u. s. w. Alles Nähere am Platze 1335 Bonney Ave. NB. Furnace und Water Closet im Hause. Käufer kann sofort einziehen. Man nehme die Ogden Ave.-Car nach Lawndale. dofrsa2

Zu verkaufen: Ein schönes 2stöckiges Brickhaus mit 10 schönen großen Zimmern, großen Doppelbettzimmern, Hartholz-Flur, steinernem Fundament, feiner Preß Brick Front. Nur 1½ Blocks von North Ave. Cars. Preis nur $3500, wenn bis zum 12. d. Mts. genommen. Wasser, Abzugsleitung und Pflastern schon bezahlt. Nachzufragen 843 W. North Ave. 4

Zu verkaufen: Ein modern eingerichtetes 3stöckiges Brickhaus und Basement, Nordwestseite, nahe Milwaukee Ave. Adresse K. 117 „Abendpost". frsa2

Zu verkaufen: 11 Zimmer Brickhaus, bringt $30 den Monat, Lot 25x125, Preis 3950. 90 Fremont Str. fsa1

Zu verkaufen: Mehrere Lotten, sehr billig, zwei davon Eck-Lotten, in Avondale, nahe dem Bahnhof. E. Spindler, 228 Rumsey Str. 31mz2w9

Zu verkaufen: In Groß Park, 2stöckiges Framehaus. Leichte Bedingungen. Adresse H. 131 „Abendpost". 4ap1w

Zu verkaufen: Farm muß verkauft werden, wegen Umzug. 120 Acker. $900, billig. Auskunft bei Gielow. 131 Iowa Str., City. 6ap1w4

Zu verkaufen: Haus und Lot an West Superior Str., billig auf Abzahlung bei W. Ohlendorf, 262 W. Huron Str. dofrsa12

Zu verkaufen: 2stöck. Framehaus, 20x46, muß fortgebracht werden. 419 S. Morgan Str. dfrsa0

Zu verkaufen: Zwei Farmen, billig. Eine wegen Todesfall. Zu erfragen G. Stadler, 31 E. Chicago Ave. dofrsa11

Zu verkaufen: Eine Lot in der Nähe von Humboldt Park, Umstände halber sehr billig. Nachzufragen 632 N. Lincoln Str. mdofr10

Zu verkaufen: Es ist nicht wahrscheinlich, daß noch ein solcher Bargain wie dieser in Chicago gefunden werden kann. Ein gutes Haus in vollständiger Ordnung, hübsch belegen, mit zwei Lotten 25x125 Fuß, ¼ Block von der Straßenbahn für $1250. Anzahlung $300. Rest leicht. Zu erfragen S. O. Ecke Kedzie Ave. und 38. Str., ausgenommen Sonntags. Archer Ave.-Cars mit der Bezeichnung „Brighton Park" bringt Euch bis zur Thüre. 5apbw6

Zu verkaufen: Haus und Lot. 760 N. Oakley Ave. 5ap1w12

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5agbw

$25 für eine Baulot in Chicago, Spring Bluff Addition. Keine weiteren Ausgaben. Mehr als 1700 Lotten verkauft. J. A. Webb, 153 Clark Str. bw

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Billig, 2 Bettstellen sowie Betten, verschiedenes Küchengeschirr und Kinderwagen. 55 Hastings Str., hinten. 12

Mehrere Singer-Maschinen müssen billig verkauft werden, wegen Reise. 1010 Milwaukee Ave., 2 Treppen hoch. fsmo1

Zu verkaufen: Sehr billig. Barbier-Pole $4, Becher-Schrank $3; eleganter Barbier-Stuhl $14. Bringt Cash; muß verkaufen. 108 W. Adams Str. frsa12

Zu verkaufen: Aschbogen, $3.00; Werth $4.50. 68 La Salle Str. midofrsa11

Zu verkaufen: Ein hübsches Rosewood-Piano, nur $45. Leichte monatliche Abzahlung. 69 Schiller nahe Sedgwick Str. 3ap1w

Zu verkaufen: Vollständige Bäckerei-Einrichtung, beinahe neu, mit Soda-Fountain. Zu erfragen F. H. Brammer, 70 LaSalle Str. 5ap1w11

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldredge $15, White $15. Domestic Office 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Souvenier & Sperbel 15dez1j

Zu verkaufen: Show Cases, alte und neue, auch werden alle gekauft. 110 Sigel Str., Nordseite. 17f54m1

Unterricht.

Zither-Unterricht ertheilt gründlich in und außer dem Hause R. Schlick, 555 N. Clark Str., Ecke Schiller. 5ap1w2

Gründlichen Unterricht im Zitherspiel ertheilt in und außer dem Hause Val. Becker, geprüfter Zitherlehrer, 178 Erie Str. frsa6

Zither-Unterricht ertheilt gründlich in und außer dem Hause Alois Mit, Concertist, Nro. 128 13. Str., nahe Centre Ave. 3ap1wd

Geld.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
E. D. French,
14mz1j7 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.,
so sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.
153 Monroe Str.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Euren Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co. Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle. bw

Braucht Ihr Geld? Ich leihe Geld gegen leichte Bedingungen auf Möbel, Pianos, Lagerhausscheine, Fuhrwerke u. ohne selbe zu entfernen. Ferner auf Diamanten, Uhren, Gold- und Silberwaaren, 1. und 2. Grundeigenthums-Hypotheken. Ich leihe mein eigenes Geld, der Zinsen wegen und will Euer Eigenthum nicht. Ihr braucht nicht zu befürchten, selbes zu verlieren. Zurückzahlung monatlich oder nach Belieben. Sprecht bei mir vor.
Alpheus M. Smith, Indestment-Bankier, Zimmer 716, Chamber of Commerce, Ecke Washington und La Salle Str. Schneidet dies aus. 15febl1

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. W. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1005 Chamber of Commerce, LaSalle und Washington Str. 28d36m

Geld zu verleihen zu den niedrigsten Raten auf verbessertes Chicago Grundeigenthum. Geld zum Bauen vorgestreckt. Liberale Bedingungen. Peter Van Vlissingen, 95 Washington Str. 26febbw6

$50,000 zu verborgen auf Grundeigenthum bei monatlichen Zahlungen. $15.84 den Monat bezahlen ein Kapital von $1000 und Zinsen zurück in 72 Monaten. Henry C. Peo, 445 W. Chicago Ave. 9mzbw1

250,000 Dollars zu verleihen auf Grundeigenthum zu 5 und 5½ Procent Zinsen. N. Smith & Co., 629 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park. 10fbbw

Persönliches.

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted, Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene oder Verlorene. Alle ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt, Schwindeleien auf Verlangen aufgespürt. Die einzige richtige deutsche Polizei-Agentur in der Stadt. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, möge vorsprechen. Geschäftlicher Rath frei. Offen Sonntags bis Mittags. 16ma1j

Freier Rath ertheilt. Alle Rechtsangelegenheiten werden prompt und sorgfältig besorgt. Arbeitslöhne ohne Kosten collectirt. 162 Washington Str., Zimmer 36. 8ap1w1

Ich empfehle mich für neue Kamine aufzustellen und alte zu repariren, sowie alle einschlagenden Maurerarbeiten. H. Reimer, Kaminbauer, 273 S. Morgan Str., hinten, 2 Treppen hoch. 4

Zu adoptiren: Zwei Babies, Knabe und Mädchen. 497 W. Monroe Str. midofr11

Baugsschneiden, neueste Façon, 10c; Frisiren 35c. Prof. Uhl, 380 Ost North Ave. 7ap1w5

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damenfriseur und Perrückenmacher, 384 North Ave. 7ap1w0

Attorney will Abstrakte untersuchen für $10. Room 314, 84 La Salle Str. 7ap1w12

Samstag und Sonntag, 9. und 10. April: Großes Preis-Schießen, Ecke Polk und Clinton Str., wozu alle Freunde einladet Emil Mueller. dofrsa11

August Alt, 90 Eugenie Str., empfiehlt sich für Moving und Expressing, billig und schnell. mo-fr

August Alt, 90 Eugenie Str., empfiehlt sich für Moving und Expressing. Billig und schnell. mo—fr7

The Spawton Co., Rechtsanwälte, Zimmer 24, 165 Washington Str. Wir übernehmen das Einziehen von Schulden aller Art, namentlich Mietforderungen, Arbeiter- und Handwerker-Lohnforderungen. Keine Gebühren im Voraus. 10mz1m

Löhne, Noten, Board-, Saloon-, Grocery-, Rentbills und schlechte Schulden aller Art sofort collectirt. Constabler immer an Hand, die Arbeit zu thun. 76 bis 78 5. Ave., Zimmer 8. Offen Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. 4ap1w1

Habt Ihr europäische Staats-Papiere oder Certifikate? Wollt Ihr Euer Geld zurück haben? Adressirt B. 112 „Abendpost". 2ap1w

Edw. A. King, Anwalt, 134 Washington Str. Zimmer 1119. Abstracte geprüft $5 und darüber. Mäßige Preise für Processe. Rath gratis. 15ja1j

John G. Schützler, Calciminer, Whitewasher und Plasterer. 208 Blue Island Ave. Beste Arbeit. bw

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Ein Mann in mittleren Jahren wünscht die Bekanntschaft eines ehrbaren, arbeitsamen älteren Mädchens oder Wittwe zu machen. Zweck Verheirathung. Adressire: B., care News Depot, 276 North Ave. 12

Heirathsgesuch: Ein Mädchen von 25 Jahren wünscht die Bekanntschaft eines jungen Herrn von 30 Jahren. Adresse K. 127 „Abendpost". 2

Heirathsgesuch. Ein junger Mann, mit gutem Geschäft, sucht die Bekanntschaft eines guten und jungen Mädchens von 18 bis 25 Jahren zu machen, auch etwas Vermögen erwünscht. Ernstgemeinte Briefe mit Photographie zu M. F. Wiegand, Princes Hotel, 277 S. Clark Str., City. 4

Heirathsgesuch. Eine Dame, 32 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines mittel älteren Herrn; nur solche, die einen guten Charakter besitzen, brauchen sich zu melden. Adr. K. 132 „Abendpost". 4

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Freundlich möblirtes Zimmer für einzelnen Herrn in der Nähe von North und Western Ave. Adr. K. 137 Abendpost. frsa11

Zu miethen gesucht: Ein anständiger Mann sucht ein möblirtes Frontzimmer bei einer deutschen Familie, womöglich mit Kost. Adresse mit Preisangabe K. 142 Abendpost. 12

Zu miethen gesucht: 3—4 Zimmer, $7—$8, Nordwestseite, nahe Milwaukee Ave., westlich von Ashland Ave. B. Schrikkema, 1686 Milwaukee Ave. frsa12

Gesucht: Ein junger Deutscher sucht möblirtes Zimmer. Adr. X, care News Depot, 276 North Ave. 0

Gesucht: Sofort von jungen Leuten ohne Kinder Frontzimmer mit Küche, unmöblirt, wenn möglich mit Benutzung des Badezimmers, Westseite zwischen Sangamon und Roben. Adresse mit Preisangabe A. Krone, care of H. Naake, 329 Milwaukee Ave. 4

Zu miethen gesucht: Zweites Flat von 5 bis 6 Zimmern mit Bad, Nordseite oder Lake View; keine Kinder. Adresse K. 152 Abendpost. dofr11

Zu miethen gesucht: Vacanter Store in guter Gegend der Stadt, um Saloongeschäft zu eröffnen. Zu erfragen 18 North Desplaines Str. 7ap1w11

Zu miethen gesucht: Eine nette Cottage mit 4—5 Zimmern, ½ Stunde Fahrt vom Court House. 1. Mai. Guter Miether. A. Franker, 112 S. Clark Str. 3mz1w9

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.

Zu verkaufen: 2 starke Kohlenwagenteam mit Arbeit, wegen Krankheit. 741 S. Jefferson Str. 6ap1w12

Zu verkaufen: Pferd und Buggy $40. 69 Cornell Str. midofr4

Zu verkaufen: Ein junges schweres Pferd. 183 Ambrose Str. midofrsa4

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. 382 West Chicago Ave. dfrsa0

Zu verkaufen: Pferd und Topwagen, billig. 945 Girard Str.

Zu verkaufen: Sehr billig, ein starkes Pferd und 6 andere Pferde passend für irgend ein Geschäft, Preise von $25—$65. Auch ein schönes Pony, Sattel und Gebiß, ein guterhaltenes Buggy und verschiedene Geschirre von $4—$10. Ein zweispänniger Arbeitswagen $15.00. Seltene Gelegenheit. Muß alles sofort verkauft werden. 925 Milwaukee Ave. 6

Zu verkaufen: Ein schnelles Pony, Buggy und Geschirr, billig. 970 20. Str. frsamo11

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, Geschirr und Buggy. 967 Washington Blvd. 11

Zu verkaufen: Ein starkes Pferd mit Geschirr. Billig. 115 Cornelia Str. 12

Zu verkaufen: Ein junger schwerer Grauschimmel. 29 Bismarck Str., Humboldt Park, 3. Straße nördlich von Division, nahe Rockwell.

Zu verkaufen: Ein englischer Mastiff, 11 Monate alt, billig, wegen Umzugs. 72 Canalport Ave. frsamo11

Zu verkaufen: Ein guter wachsamer Hund (Wolfsraffe). 70 Samuel Str.

Große Auswahl von importirten und einheimischen Singvögeln, Zuchtweibchen, sprechenden Papageien. Alle Sorten feinste Tauben; Käfige und Samen. Sonntags offen. 104 Blue Island Ave. 29mz1m15

Zu verkaufen: Canarienvögel, gute Zuchtweibchen, 213 Clybourn Ave., Barbershop. 1

Zu verkaufen: 25 Hühner und 3 Hähne. 1108 Superior Str., nahe Rockwell Str. bfr

Zu vertauschen: Ein neues Buggy gegen ein schweres Pony oder Buggy Pferd. Division und Halsted Str., im Blacksmithshop.

Zu verkaufen: Offenes starkes Buggy für $10. 674 Dudley Str. 6

Zu verkaufen: Ein Farmerwagen, billig, fast neu. 289 Hedwig Str.

Frauen-Stimmrecht.

Sie kann keine Stimme an den Wahlplätzen abgeben, aber sie kann überall eine gute Meinung ausdrücken.

„Die Chicagoer Frau kann nicht stimmen," sagte Frl. Selma Busch dem Berichterstatter, welcher sie in ihrer Mutter Wohnung, 13 Langdon Str., aufsuchte, „aber wir können eine gute Meinung ausdrücken, und das ist so gut, wie Stimmen abgeben. Wenn wir etwas besonderen Vorzug geben, haben wir auch gewöhnlich gute Gründe dafür. Ich will einen Fall aus meinem eigenen Leben erzählen. Ich bin kränklich gewesen von Kindheit an. Mein ganzes System war vergiftet durch einen Kopf-, Hals- und Magen-Catarrh. Ich war allmählich so gänzlich abgeschwächt, daß ich den ganzen vorigen Sommer an mein Bett gefesselt war, wie eine alte verkrüppelte Frau. Wir hatten gedoktert und gedoktert ohne irgend welche Besserung und meine Mutter war vollkommen entmuthigt. Aber zuletzt brachte sie mich zu den Doktoren McCoy & Wildman, und unter ihrer milden und sanften Behandlung wurde ich gänzlich geheilt. Statt eines zitternden schleichenden Invaliden bin ich jetzt so kräftig und gesund, wie irgend ein Mädchen in Chicago. So sehen Sie wohl den Grund, weshalb wir die Doktoren McCoy & Wildman als Spezialisten vorziehen.

Frl. Selma Busch, 13 Langdon Str., Englewood.

Frau H. F. Paul, welche mit ihrem Gatten das prachtvolle Wohnhaus, 6745 Perry Ave., Englewood, inne hat, sagt:

„Ich habe zwei Jahre lang an einem heftigen Kopf-Catarrh zu leiden gehabt und fast schien es unmöglich, ein Mittel dagegen zu finden. Herr und Frau Carson, wohnhaft N. Clark Str., nahe Webster Ave., welche unsere Freunde sind, waren gerettet durch die Doctoren McCoy & Wildman und riethen mir, dieselben unbedingt zu besuchen. Ich that dieses und nach einem kurzen Cursus ihrer schmerzlosen Behandlung war ich vollständig wieder hergestellt. Ich empfehle dieselben mit vielem Vergnügen allen anderen Leidenden."

$5 per Monat.

Die Doctoren McCoy & Wildman werden catarrhalische Krankheiten für alle Patienten, die vor dem 1. Juni 1892 anfangen, für $5 per Monat behandeln, einschließlich Medizin.

Die Doctoren
McCoy & Wildman,
Office: 224 State Str.,
Ecke Quincy Str., Chicago.
Alle chronischen Krankheiten eine Spezialität.
Katarrh wird geheilt.

Kranke, die auswärts wohnen, werden brieflich mit Erfolg behandelt. Man lasse sich Formulare für Angabe der Symptome schicken.

Sprechstunden: 9.30 Morg. bis 12.30 Nachm., 2 bis 4 Nachm., 6.30 bis 8 Abends; Sonntags nur von 9.30 Uhr Morgens bis 12.30 Mittags.

KIRK'S
STANDARD OF THE WORLD
AMERICAN FAMILY
SOAP
Eine Waschseife, Rein und Gesund.

„Dusky Diamond" Theerseife
Gesund, Angenehm, Reinigend.
Heilt Spröde Hände, Wunden, Verbrennungen u. s. w.
Entfernt und Heilt Schuppen.

Kinderlose Ehen

sind selten glückliche.

Wie und wodurch diesem Uebel in kurzer Zeit abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker", 250 Seiten, mit zahlreichen naturgetreuen Bildern, welcher von dem alten und bewährten Deutschen Heil-Institut in New York herausgegeben wird, auf die klarste Weise. Junge Leute, die in den Stand der Ehe treten wollen, sollten den Spruch Schiller's: „D'rum prüfe, wer sich ewig bindet", wohl beherzigen und das vortreffliche Buch lesen, ehe sie den wichtigsten Schritt des Lebens thun! Wird für 25 Cents in Postmarken in deutscher Sprache, sorgsam verpackt, frei versandt. Adresse:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpsky, 276 North Ave.

Sichere Heilung der Fallsucht.

Im Interesse derjenigen, welche an dieser traurigen Krankheit leiden, sendet die deutsche Heilanstalt in St. Louis portofrei für 25 Cents, oder deren Werth in Postmarken eine Abhandlung in Deutsch oder Englisch, über ein neues Heilverfahren, wodurch Viele in Europa und hier in kurzer Zeit von diesem fürchterlichen Leiden befreit wurden, nachdem sie vergebens bei den besten und berühmtesten Aerzten Hülfe gesucht hatten.
German Medical Institute, 521 Pine Street, St. Louis, Mo.

STOTTERN
heilt die C. Zarra'sche Sprachheilanstalt, 129 S. Peoria Str., Ecke Adams, Chicago, Ill.

Fallsucht, heilbar!
durch das berühmte Mittel von Dr. Quante aus Münster, Westphalen; nur zu haben bei — 11aglj
Frau Dr. Louise Goertz, 3661 Wabash Ave.

Dr. ROHDE,
Deutscher Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer,
728 S. Halsted Str., Ecke 18. Str.
Sprechstunden: Morgens bis 9 Uhr; Nachmittags von 2—4; Abends nach 6 Uhr. 1jbmomijr6m2

Dr. A. ROSENBERG
stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9 bis 11 Vorm., 1 bis 3 und 6 bis 7 Abends.

Dr. F. C. HARNISCH
Deutscher Augenarzt,
vormals langjähriger erster Assistent der königl. Universitäts-Augenklinik zu Leipzig. 6bdlj
Office: 70 State Str., Zimmer 200.
Stunden: 9½—4. Wohnung: 139 Lincoln Ave.

BORSCH
103 E. Adams Str.
Optiker.
Consultirt uns betreffs Eurer Augen.
Zufriedenheit in jeder Hinsicht garantirt.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kaltreich, Room 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Die Versaillerin.

Roman von Ernst Remin.

(7. Fortsetzung.)

Siebentes Kapitel.

Bist du einmal, lieber Leser, an einem klaren Märztage durch Wald und Feld gestreift?

Der Schnee ist geschmolzen, die Wiesen liegen feucht; im Walde ist noch nicht das saftgrüne junge Gras aufgesproßt, das alte ewige Moos bildet allein den Teppich des Waldbodens, doch ist es nicht sammten wie im Frühling, nicht mit den bunten Farbenflecken der Waldnelken, Anemonen, Veilchen und wilden Maiblumen übersprengt, wie im Vorsommer, nicht knisternd und trocken wie im Erntemonat, sondern es liegt da als eine ausdruckslose, schwammige, stumpfgrüne Masse, aus der erst etwas werden soll.

Und noch haben die Sträucher kaum ausgeschlagen, nur einzelne grüne Knospen hängen hier und da an den braunen Ruthen der Büsche, gleich dicken grünen Farbenklümpchen, die ein übermüthiger Pinsel an den Busch gespritzt. Die braunrindigen Stämme dazwischen und darüber ragen mit ihrem Holzgewirr von Aesten und Zweigen scharf in die klare, frische Luft; der Wald schweigt, denn die kleinen Singvögel weilen noch im Winterexil oder auf der Reise. Und draußen über der Heide und den erdfarbenen Feldern liegt bis zu den fernen Höhenzügen eine so klare, wesenlos durchsichtige Luft, daß man fast glaubt, die ernsten, grünen Tannen der Berge dahinter zählen zu können. Wo aber die Hügel drüben nicht bestanden sind, da schimmert der kahle Boden grau herüber.

Es ist kein Laut und kein Rühren in der stillen Luft und wir haben die Empfindung, daß die Welt sich in stiller Sammlung zu irgend einem geheimnißvollen Thun vorbereite.

Noch freilich ruht die Erdkrumme; noch scheinen in ihr die tausend keimenden Pflanzenleben zu schlummern, welche nun bald anfangen werden, ungeduldig zu sprossen und zu treiben und sich zu Lichte zu drängen. Doch schon die erste warme Sonne wird, wenn sie ihren Lichtmantel über die Aecker legt, all das junge Leben wecken und hervorzaubern. Freilich läßt sie noch auf sich warten, aber morgen vielleicht oder übermorgen wird sie mit den prickelnden Strahlen die Erdenklümpchen und die Myriaden Leben treffen, welche zwischen ihnen diesem Momente entgegenharren. Es ist in der Welt noch kein Licht und keine Wärme, nur Klarheit, Ruhe, stille Sammlung. Aber eben in dieser Sammlung scheint ein ahnendes Empfinden durch Natur und Menschenbrust zu gehen, daß ein süßes Geheimniß sich vorbereitet und daß ganz unmerklich der Augenblick heranschleicht, da plötzlich alle Knospen wie mit einem großen Knalle springen und die vollen Chöre der Waldsänger in jubilirendem Reigen losbrechen müssen.

Hast du je, lieber Leser, diese ahnende Stille in der Natur empfunden, so weißt du, daß es eine gleiche vorbereitende süße Sammlung auch im Menschenherzen gibt in den Tagen, da es sich bald ertappen wird, daß es liebt.

In einer solchen Gemüthslage befand sich zu der Zeit, da unsere Geschichte anhebt, die Prinzeß Helene.

In der Stille des väterlichen Schlosses aufgewachsen, welches fast einsam inmitten der thüringischen Waldlandschaft lag, war sie nun über siebzehn Jahre alt geworden, ohne daß dies ihrer Umgebung deutlich zur Empfindung kam. Daß man seine blonde, kleine Tochter überhaupt schon lieben könne, war dem Herzog zum erstenmal am Abend zuvor eingefallen, als ihm Graf Lannion andeutete, daß Philipp sich um die Neigung der Prinzeß zu bemühen scheine.

Der Graf hatte nicht ganz unrecht, wenn er vermuthete, daß da ein seelisches Verhältniß sich vorbereite; denn Helene war in der That längst auf Philipp als den einzigen im Schlosse aufmerksam geworden, welcher über dem Niveau des daselbst verkehrenden Landadels stand. Zwischen Lannion, den eine kühle Atmosphäre diplomatischer Zurückhaltung zu umgeben schien, den Geheimerath von Vacha, welcher in Allongeperrücke ehrsam und steif dahertrat, und den derben, harmlosen, gutmüthigen Herrn von Gansauge gestellt, erschien Philipp der Prinzessin wie aus einer anderen, höheren, wahreren Welt, so viel tiefere Lebensauffassung, so viel hochstrebende, geistige Anregung lagen in seinem Wesen. Mit seinem kühneren, klareren und freieren Geiste schien er in der That mehr in die Goethe'sche Zeit hineinzugehören als in die Gottsched-Zinzendorf'sche. Hatte die Baronesse Ibbenbüren die Prinzessin genugsam mit Lektüre aus den ascetischen Schriften Zinzendorfs und den Romanen Gellerts, Marivaux', Prevost d'Exiles und verwandter Geister gelangweilt, so unternahm diese gern einen Spaziergang oder Ritt mit Philipp und dem Bruder, und die Kritik, die dann im Gespräche ihres Bruders Freund etwa an Gottscheds „Neuestem aus der anmuthigen Gelehrsamkeit" übte, erschien ihr wie eine Erlösung aus einem Netz bedrückender Wahnvorstellungen. Philipp hatte sich die Prinzessin geistig bereits erobert, und die Grundstimmung ihres Gemüthes in jenen Tagen war die, welche wir oben geschildert haben. In jener stillen Sammlung hatten Helene die großen Ereignisse der politischen Welt nur geringen Antheil abgewonnen, aber der peinliche Eindruck, welchen ihr die Blutthat im Schloßpark und die Meldung derselben während der Abendtafel gemacht, hatte doch ihre klare Stimmung getrübt.

Noch am nächsten Morgen empfand sie diese Trübung und so beschloß Prinz Konrad, welcher um seine kleine Schwester allezeit mit rührender Zartheit besorgt war — soweit ihm nämlich die Natur die Gabe der Zartheit verliehen — im Laufe des Vormittags einen Ausritt in die nahen Buchenwälder.

Er hatte zu diesem, seiner Gewohnheit folgend, nur noch seinen Pylades Philipp hinzugezogen, und die kleine Kavalkade ritt kurz nach dem Frühstück, das nicht gemeinsam eingenommen zu werden pflegte, ab.

Als sie im Schloßhofe zu Pferde stiegen, stand der alte Herzog an einem der Fenster des Erdgeschosses und winkte den Prinzen noch einmal zu sich heran.

„Der Vicomte wieder mit euch?" fragte der Fürst aus dem Fenster mit einem lebhaften Ausdruck von Mißbilligung in den Mienen.

„Ja, mein Vater, wie immer!" erwiderte der Prinz ein wenig verwundert.

„Wollt', ihr hättet ihn zu Hause gelassen!" brummte der Herzog.

„Zu Hause gelassen und warum?" gab Konrad in steigender Verwunderung zurück.

„Davon ein andermal!" Und sein Blick ruhte mit unverhohlenem Mißtrauen auf Philipp, der eben der Prinzessin in den Sattel geholfen und nun selbst mit gewandtem Schwung seinen Braunen bestieg.

Prinz Konrad verabschiedete sich rasch und sprang in den Sattel. Dann ritten die drei jungen Leute in kurzem Trabe zum Hofe hinaus und der Herzog warf sein Fenster zu.

Es wehte ein etwas scharfer Wind. Die Pferde griffen tüchtig aus und der Schleier Helenens flatterte lustig im Winde. Konrad ritt zur Linken, Philipp zur Rechten der Prinzeß.

Das Gespräch wollte nicht recht in Fluß kommen. Konrad war noch betroffen über den Tadel des Vaters, Helene sah mit einem frohen, stillen Lächeln zwischen den Ohren des Pferdes hindurch vor sich hin auf den Weg, und Philipp wartete, bis einer der anderen an ihn das Wort richten würde.

„Hoiho!" rief endlich der Prinz, welcher einen mächtigen Friesen ritt, und richtete sich im Sattel hoch auf, daß er in den Steigbügeln stand, „jetzt eine Eschenlanze und keine vom Nürnberger Spielzeughändler in der Faust, einen Streitkolben am Sattelknopf und drüben ein feindliches Reitergeschwader in Panzern, wie sie unsere Kürassiere tragen! Das wäre!"

Helene sah ihn lächelnd an und Philipp sagte: „Sie sind ein paar Jahrhunderte zu spät geboren, mein Prinz! Freilich, wen's nach Kampf gelüstet, der findet ihn auch in diesem Jahrhundert, im Felde wie auf anderem Gebiet, wo es nicht auf die Stärke der Faust ankommt."

„Pah," lachte der Prinz, „eure zierlichen Degen und feigen Pistolen und nun gar eure diplomatischen Schlachten! Wie wäre es, Nina, wenn wir jetzt Papa durchbrennten und direkt in diesem Ritt nach Friedrichs Lager trabten?"

Helene lachte, des Bruders übermüthige Fröhlichkeit riß sie mit sich fort und hob die letzte Unze des Gewichts, das sich am Abend zuvor auf ihr Gemüth gesenkt.

„Ich glaube, wir würden dem Könige weniger nützen, als wenn wir hier bleiben!" antwortete Philipp an Helenes Stelle.

„Roßbach gewinnt dem König das Herzogthum, das braucht er gar nicht zu besetzen!"

„Doch, doch, es liegt irgend etwas in der Luft," sagte Philipp, „Graf Lannion wird den Vorfall von gestern Abend in seinem Interesse auszunutzen suchen."

Die Mienen wurden bei der unliebsamen Erinnerung um einen Schatten finsterer.

„Wie und gegen wen sollte er das ausnutzen?" fragte Konrad.

„Vielleicht gegen mich — seinen Gegner!" sagte Philipp sinnend.

„Gegen dich, Digonneau?" fuhr der Prinz erstaunt auf. Unwillkürlich kam ihm der mißbilligende Blick in Erinnerung, mit dem der Herzog Philipp beim Ausritt angesehen.

„Wie gegen dich?" wiederholte er nachdenklich.

„Wüßt' ich's," sagte Philipp lächelnd, „so wär's unschädlich."

Auch Helenes Augen hatten sich fragend und etwas unruhig auf ihren Nachbar zur Rechten gerichtet.

„Aber wie kommst du auf die wunderliche Schrulle, dich und diesen Vorfall in Zusammenhang zu bringen?" fragte Konrad weiter.

„Ich kenne die Schleichwege dieser Diplomaten italienischer Schule. Jedes Mittel ist ihnen recht, den Gegner zu verderben. Sie wissen im Handumdrehen die überraschendsten politischen "Virements" herbeizuführen. Es fallen die unerwartetsten Dinge vor, wo sie die Hand im Spiele haben. Wer gegen sie ficht, muß auf der Hut sein, als ränge er mit tausend Vipern. Der Graf warf mir gestern einen eigenthümlich vielsagenden Blick zu, als er eine Audienz erbat, um seinen Verdacht auszusprechen. Ich empfinde deutlich, er dreht jetzt irgend eine Schlinge für mich. Und ich wollte, es wäre erst am Tage, was er plant."

Philipp sah unmuthig und etwas gedrückt aus, als er das sagte und blickte mit gerunzelter Stirn vor sich hin. Der Prinz schwieg. „Ist das Unheil schon im Anmarsch?" dachte er. „Sollte der Graf in der That den Mord mit Philipp in Verbindung setzen wollen? Aber wie?" Er grübelte und ärgerte sich, daß er nicht begriff, wie?

„Ich verstehe nicht, welchen Zusammenhang der — Vorfall mit Ihnen haben kann, Digonneau!" sagte er fast heftig.

„Ich ebensowenig — aber ich bin vorbereitet und willens, mich zu wehren!"

Der Prinz schüttelte unwillig den Kopf. Er sah nicht klar in der Sache und das verdarb ihm die Laune. So versuchte er, sich auf seine Weise wieder in Stimmung zu bringen.

„Der Henker hole die Intriguen!" rief er und preßte seinem Friesenfuchs die schweren goldenen Sporen in die Flanken, daß dieser bäumte. „Carriere, mesdames et messieurs, daß das Blut wieder in Wallung komme!"

Und in wenigen Sätzen waren sie am Walde angelangt, welcher etwa fünfzehn Minuten vom Schlosse begann.

(Fortsetzung folgt.)

Die garantirte Kur für alle Kopfschmerzen ist Bromo-Seltzer. — 10 Cents.

Freitag und Samstag
Bargain-Tage.

Feine Männer-Anzüge,
gewöhnlich verkauft zu $18, $20, $22,
— für —
$15

Feine Schneider-gemachte Anzüge, werth $18, $20 und $22, für $15.

Feine Schneider-gemachte Anzüge, werth $18, $20 und $22, für $15.

Diese Anzüge

sind nur reinwollene, nach den besten Facons gearbeitete Prince Albert-, Cutaway-, Frack- und Sack-Anzüge; Farben: blau, schwarz, holzfarben-braun, grau, mit Seide durchwebte leichte Muster und hübsche Checks, Plaids oder Streifen. Fabrikate: Clay, Diagonals, Corkscrews, schmale Aufliege-Streifen, Cheviots, Homespuns und Cashmires. Größen 33—50 Zoll Brustweite. Die gewöhnlichen Preise für diese Anzüge sind $18, $20 und $22. Auswahl heute oder Sonnabend für $15.

Knaben-Kleider.
Spezielle Werthe für Freitag und Samstag.

$5 kaufen feine, reinwollene kurze Kinder-Hosen-Anzüge; Größen 4 bis 15 Jahre; gemacht mit doppeltem und einfachem Brusttheil, Zuaven, mit Falten, oder 3 Stück Facons; Farben: blau, schwarz, braun, tan u. hübsche Mischungen; elegant gemacht und werth bis zu $8.00. Mütter seht sie Euch an.

$10 kaufen feine, reinwollene, lange Hosenanzüge für Knaben; Größen 14 bis 19 Jahre; mit einfachen und doppelten Brusttheilen. Sie sind gemacht aus Cheviot, schottischem Worsted und Cashmire; einfache oder gemusterte Faben. Futter, Besätze und Arbeit vom Besten. Werth $12.00 bis $15.00.

Confirmations-Anzüge.

Unser Laden ist das Hauptquartier für diese Anzüge. Kurze Hosen-Facon $4—$12. Lange Facons-Hosen $8—$20. Fabrikate: Clay Worsted, Tricot, Corkscrew, Diagonals und Cheviots in blau und schwarz.

THE BELL
214, 216, 218 und 220 State Str., Ecke Quincy.
Laden offen Abends bis 9 Uhr. — Offen Samstag Abends bis 10:30.

THE LEADER
State und Adams Str.

Knaben-Kleider.

Niemand führt eine bessere Auswahl als wir.— Jeder Frühjahrs-Anzug ist neu, ist gemacht von den besten Fabrikanten und ist niedriger im Preis als irgend sonstwo.

Eine kühne Behauptung, aber wahr — Es kostet wenig, Euch davon zu überzeugen.

Knaben Double und Single Breasted Kniehosen-Anzüge in ganzwollenen Tricot Worsteds und fancy oder plain Cheviots, Größen von 4 bis 15—gerade die Waaren für Ostern **$4.45**

Kinder Kniehosen Jersey-Annzüge in Blau, Braun und Tan, elegant besetzt; ebenso einfach; Größen von 3 bis 7; guter $5 Werth **$2.69**

Eine vollständige neue Auswahl von Knaben- u. Kinder-Hüten u. Kappen.

Ausverkauf von Männer-Kleidern.

Wir haben beschlossen, das Geschäft in Männer-Kleidern aufzugeben. Eure Auswahl aus unserm großartigen Lager zu einem Drittel bis ein Halb weniger als sonstwo.
Jeder Anzug ist zugeschnitten und gemacht von den besten Schneidern in diesem Lande.

DERNBURG, GLICK & HORNER,
Deutsche Firma.

Großer Bargain-Verkauf von
Dry-Goods.
Calico-Reste jeden Montag und Donnerstag.
Geo. E. Cave,
4mzfrsadw5 — 3829 und 3831 State Str.

Institut für Kleidermachen.
Maßnehmen, Zuschneiden, Anpassen, Drapeiren, Nähen und Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderobe aller Art, leichte Methode.
212 S. Halsted Str., Chicago.

DR. GOODMAN,
Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4, 182 W. Madison Str., Ecke Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c u. aufwärts. Die größte u. vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte. 1 Sonntags.

Dr. C. SCHROEDER,
Zahnarzt,
413 Milwaukee Ave.,
Ecke Carpenter Str. Beste Gebisse 5—8 Dollars. Zähne schmerzlos gezogen, feine Füllung von 50c u. aufwärts. Beste Arbeit garantirt. Sonntags offen.

Eye and Ear Dispensary.
Alle Krankheiten des Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. Rath ertheilung frei. 18mzli
210½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

Bandwurm-Mittel, werth unfehlbar, zu haben bei F. ... 83 N. Kinzie Str.

Leichte Abzahlungen oder Baargeld
"The Manufacturer's Depot."
Wir haben ein volles Lager von Uhren, Gold- und Silberwaaren, Diamanten rc., Herren-Anzügen und Ueberröcken, Damen-Jackets, Kleiderstoffen, Vorhängen und Tapeten, die Ihr in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Abzahlungen bezahlen könnt. Kommt und untersucht. Wir garantiren Befriedigung. 3mzlm13
Hecker & Mesener,
Zimmer 43, 175 La Salle Str. Nehmt d. Elevator.

Tapeten,
die neuesten Muster und Entwürfe,
zu den niedrigsten Preisen.
Sprecht bei uns vor oder sendet für Muster bevor Ihr kauft. 4mzfrmomi3mt5
GROTH & KLAPPERICH,
Wholesale-Tapetenhändler,
14-16 W. Randolph Str.

$5.00 baar, $5.00 monatlich.
Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise. 7jlbw4
Sterling Furniture Co.,
90 & 92 Madison Str., nahe Jefferson Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.

Brauereien.

WACKER & BIRK
BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. ...—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 1...—192 N. Jefferson Str.
Kontor: No. 16—22 W. Indiana Str. 15aglj

Noch weitere
Samstags-Bargains
— bei —
John York,
777, 779, 781 S. Halsted Str.

Nur für morgen. Hauptflur. Südlicher Durchgang.
60 Procent Disconto.

Hübsche Geschenke für alle Käufer.

Bargains in unserem Putzwaaren-Dept.
Schuh-Dept.
Clothing-Dept.
Unterkleider-Dept.
— und —
Ausstattungs-Dept.

Sie sollten vorsprechen und diesem Samstags-Verkauf beiwohnen.

Bargain No. 1.
Feine Lawn Taschentücher für Damen, Hemstitched und mit handgestickten Buchstaben, Samstag **5c**
Regulärer Preis 15c.

Bargain No. 2.
Elegante franz. Satine Stamped Tidies, Franzen an den Enden, Samstag **8c**
Regulärer Preis 18c.

Bargain No. 3.
Nahtlose Damenstrümpfe, Fancy gestreift, Samstag **10c**
Werth 25c.

Bargain No. 4.
Lawn-Hüte für Kinder, Fluted Brim, alle Farben, Samstags-Verkauf **12½c**
Anderwärts verkauft für 35c

Bargain No. 5.
Seiden-Kinderhüte, drei Reihen Shirring am Rand, Alle Frühjahrs-Schattirungen, Samstag **35c**
Werth 75c.

Bargain No. 6.
Gerippte Kinderstrümpfe, (echt Schwarz), alle Größen, Samstag per Paar **5c**
Werth von 12½c bis 18c das Paar.

Ueber Baltimore!
Norddeutscher Lloyd.
Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt zwischen
Baltimore und Bremen
direct,
durch die neuen und erprobten Schnelldampfer
Darmstadt, Dresden, Karlsruhe, München, Oldenburg, Weimar,
von Bremen jeden Donnerstag,
von Baltimore jeden Mittwoch, 2 Uhr Nachmittag.
Größtmöglichste Sicherheit. Billige Preise.
Vorzügliche Verpflegung.
Mit Dampfern des Norddeutschen Lloyd wurden mehr als
2,500,000 Passagiere
glücklich über See befördert.
Salons und Kajüten-Zimmer auf Deck.
Die Einrichtung für Zwischendeckspassagiere, deren Schlafstellen sich im Oberdeck und im zweiten Deck befinden, sind anerkannt vortrefflich.
Elektrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten
A. Schumacher & Co., Baltimore, Md.,
J. Wm. Eschenburg, Chicago, Ills.,
oder deren Vertreter im Inlande.

Norddeutscher Lloyd.
Schnelldampfer-Linie
Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave, — **BREMEN und NewYork** — Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda.
Kaiser Wilhelm II.
Kurze Reisezeit. Billige Preise.
Gute Beköstigung.
OELRICHS & CO.,
No. 2 Bowling Green in New York.
H. CLAUSSENIUS & CO.
General-Agentur für den Westen.
30 Fifth Ave. Chicago.

Billig! Billig! Billig!
Passagen
von und nach
Europa
in Cajüte und Zwischendeck.
Wer Geld sparen will, spreche vor bei der alten bewährten Firma
C. B. Richard & Co.
General Passage-Agenten, 2jalj8
62 Clark Str. (Sherman Haus).
Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.

Schiffskarten
billiger als irgend eine andere Agentur.
Geldsendungen
punktlich und billig besorgt.
KOPPERL & HUNSBERGER,
General-Agenten,
52 Clark Street.

$1.00 per Woche.
Eine große Ausstellung von Frühjahrswaaren werden auf leichte Abzahlungen verkauft; unser Lager von Frühjahrswaaren ist jetzt vollständig und größer als jemals; es enthält die neuesten Moden in Jackets, Capes und Ulsters, Kleiderstoffe in allen Schattirungen in Bedford Cord, Broadcloth, Henrietta, Sommer-Seide rc.; wir sind stolz auf unser Clothing Departement, welches größer ist, als das irgend eines ähnlichen Geschäfts in der Stadt; Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge und Ueberzieher in großer Auswahl, gutes Passen und gute Arbeit garantirt; hübsche Muster in Spitzen-Gardinen, Chenille Vorhängen, Tischdecken und Rugs; ein vollständiges Lager von Uhren, Schmucksachen, Silberwaaren, Regenschirmen, Albums, Wringers, Meerschaum-Pfeifen rc.; alle Waaren werden auf leichte Abzahlungen verkauft; wir gestatten die längste Zeit und die leichtesten Bedingungen; ein Besuch wird Sie überzeugen. Alex. Marney, das alt etablirte Creditgeschäft, besteht seit 8 Jahren; Zimmer 15, 67 und 69 Washington Str.; unser Laden auf der Westseite, 300 W. Ohio Str., ist Abends bis 9 Uhr offen. 2aprlm7

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.,
99 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

Finanzielles.

GELD
spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin rc. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von
ANTON BOENERT
92 La Salle Str.
Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen rc. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Geld zu verleihen
an ehrliche Leute, zu niedrigsten Zinsen, ohne Fortschaffung oder Veröffentlichung, auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Wirthschafts- und Laden-Einrichtungen, Lagerhausscheine und erster Klasse Werthpapiere.
Das einzige deutsche Geschäft in dieser Art.
UNION LOAN CO., 108 5th Ave.,
Zimmer 2.
Zwischen Madison und Washington Str.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 302.
— Geld auf Möbel. —
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 302. — Gegründet 1884.

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 21mzlm8

Andes Savings-Loan Association
Zimmer 16 und 17, 184 Dearborn Str.,
Ecke Monroe.
Die Actien dieser Gesellschaft bilden eine profitable Kapital-Anlage, günstige Bedingungen für Leute, die Geld borgen wollen. Zuverlässige Agenten verlangt. 1aplmt11

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW,
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle.
Abends offen bis 9 Uhr. bw8

Erste Mortgages
auf Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. — 4 Prozent Zinsen. — vierteljährlich berechnet — werden auf Spar-Einlagen bezahlt. Wechsel auf Deutschland.
Milwaukee Ave. State Bank,
Ecke Milwaukee Ave. u. Carpenter Str.
Montag und Sonnabend Abendstunden von 7—9 Uhr. 20feb3m8

Wer Geld gebraucht,
komme zu mir. Ich verleihe von 15 Dollars an, billig und schnell auf Möbeln, Pianos und Maschinen, ohne sie zu entfernen. Auch auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten oder irgend ein gutes Pfand.
C. M. Heise,
Room 61—62, 162 Washington Str.
Nehmen Sie den Elevator. 28mzdw

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. — Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. — M. Weiß, 614 Racine Ave. — Aut. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

Geld zu verleihen
auf Chicago Grundeigenthum in beliebigen Summen und zu den niedrigsten Raten bei
C. F. Schumacher, Jr.,
Land-, Geld- und Versicherungs-Geschäft, 295 Blue Island Ave., Apollo Halle. 24mzlmt11

Geld zu verleihen — auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Bauvereins-Actien, erste und zweite Grundeigenthums-Hypotheken und andere gute Sicherheiten. 94 La Salle Str., Zimmer 35. Besucht uns, schreibt oder telephonirt uns. Telephon 1275, und wir werden Jemanden zu Ihnen schicken.

Rechtsanwälte.

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT,
Friedensrichter,
142-148 W. Madison Str., gegenüber Unionstr.
Wohnung: 436 Ashland Blvd. 12jalj8